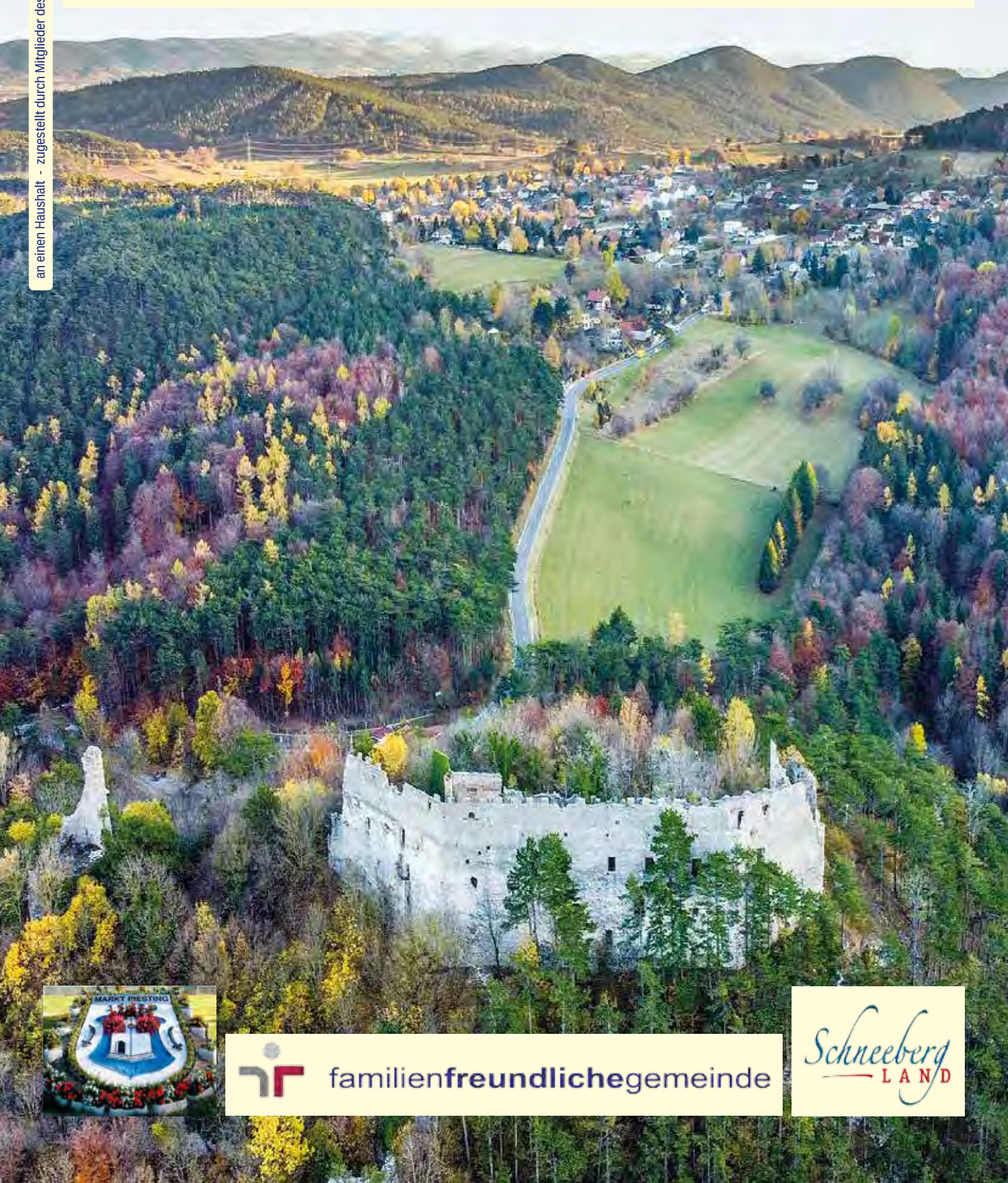
an einen Haushalt - zugestellt durch Mitglieder des Gemeinderates und des Bauhofs

Dezember 2021

einblicke

Nachrichten für Markt Piesting - Dreistetten

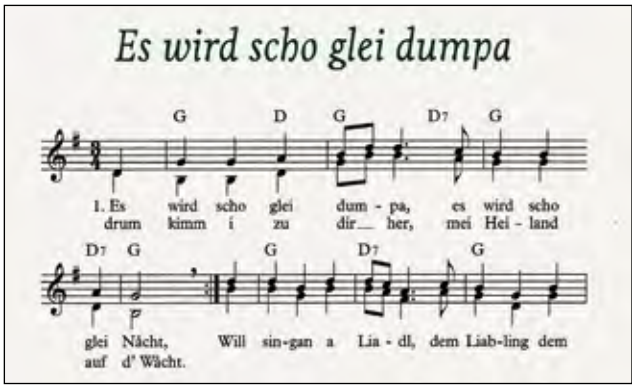


familienfreundlichegemeinde

Schneeberg LAND

Inhalt

Seite 4 - 5	Interview mit Bürgermeister Roland Braimeier
Seite 6 - 7	Meldungen aus der Gemeinde
Seite 8	Ortsvorstehung Dreistetten
Seite 9 - 10	Unsere Wasserversorgung
Seite 11 - 13	Die Gesunde Gemeinde
Seite 14 - 25	Kindergärten, Volks- und Mittelschule
Seite 27 - 29	Vereinsleben in Markt Piesting und Dreistetten
Seite 30	Segnung des Kreuzes / Engelbert Kirche
Seite 31	Die Burgruine Starhemberg
Seite 32 - 33	Wir gratulieren herzlichst!
Seite 34 - 35	Herbstimpressionen Markt Piesting und Dreistetten
Seite 36 - 37	Aus den Pfarren Piesting und Dreistetten
Seite 38 - 39	Die Feuerwehren Markt Piesting und Dreistetten
Seite 40 - 41	Hilfswerk und Rotes Kreuz
Seite 43	Sicherheit / Kriminalprävention
Seite 44 - 45	50 + aktiv!
Seite 46 - 47	Leserbriefe
Seite 48 - 49	Chronik Dreistetten
Seite 50	Brauchtum
Seite 52 - 55	Umwelt & Wirtschaft
Seite 56 - 59	Kultur
Seite 60 - 62	Sportliches aus Markt Piesting und Dreistetten
Seite 63 - 67	Jobbörse und Verlautbarungen



Frohe Weihnachten!

IMPRESSUM

„einblicke" ist das offizielle Organ der Gemeinde Markt Piesting-Dreistetten und erscheint dreimal jährlich.

***MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER**: Gemeinde Markt Piesting*

***FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:** Gemeindeamt Markt Piesting*

***REDAKTION:** Christoph Holy,* Mitarbeit: *Sonja Schilhabl, Simon Postl*

***LEKTORAT:** Margarete Holy, Sonja Schilhabl, Dagmar Habart, Simon Postl, Claudia Ruisz*

ALLE: Gemeindeamt Markt Piesting, Marktplatz 1 - 2753 Markt Piesting - Telefon 02633 422 41

***TEXTBEITRÄGE:** Wenn nicht gesondert angegeben: Christoph Holy, Werner Holy,* Beiträge: *Dr. Markus Enzelsberger, Volksschule, Mittelschule, Musikschule, Landeskindergarten Dreistetten, Landeskindergarten Markt Piesting und örtliche Vereine;*

***FOTOS:** Wenn nicht gesondert angegeben: Werner Holy,*

***TITELFOTO**: Marco Sergi „Die Burgruine gegen Süden"*

***TITELGRAFIK:** Karoline Plasonig*

***GRAFIK:** Christoph Holy*

***ANZEIGENLEITUNG:** Franz Krenn, Telefon 0676 33 76 143*

***DRUCK:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1A, 7210 Mattersburg, print@wograndl.com*

Unser Gemeindebauhof - fertiggestellte Großprojekte aktuell

Der Herbst 2021 war für die Mitarbeiter unseres Bauhofs geprägt von einigen Großeinsätzen, die neben den routinemäßigen Tätigkeiten erledigt wurden. Dazu zählten besonders zwei Projekte: Die Erneuerungen der unterirdischen Bauwerke (Kanal und Wasserleitungen) in der Dr.-Theodor-Körner-Straße und die Arbeiten im neuen Friedhof (Schotterung der beiden Hauptwege und Begrünung der Querwege).

Beide Projekte bedeuteten einerseits für die Anrainer und andererseits für die Friedhofsbesucher die positive Reaktion der Gemeindeführung auf Beschwerden und Diskussionen in der Vergangenheit.

Das Projekt Dr.-Theodor-Körner-Straße

Die unterirdischen Bauwerke in der Dr.-Theodor-Körner-Straße wurden vor mehr als 60 Jahren nach den damaligen Standards verlegt, sie sind in die Jahre gekommen und häufig fehlerhaft geworden. Nach Gesprächen mit den Anwohnern wurde die Generalsanierung in Angriff genommen, sie steht kurz vor dem Abschluss. Der Abwasserkanal wurde komplett saniert, ein Hydrant versetzt und die Trinkwasserleitung erneuert. Nach dem Ende der Vorsichtsmaßnahmen, wie Wasserspülung und Testungen wird der Strang in die Ringleitunng eingebunden. Mit der Herstellung der Hausanschlüsse und der Fahrbahnerneuerung ist ein Großprojekt unserer Gemeinde mit Kosten von rund 350.000 € abgeschlossen. Danke an die BewohnerInnen für ihr Verständnis wegen der Störung/Einschränkungen durch die Bauarbeiten.

Das Projekt Befestigung und Begrünung der Wege im neuen Friedhof

Da die beiden Hauptwege des Friedhofes nach Regenereignissen immer wieder ausgeschwemmt und oft nur erschwert begehbar waren, wurde beschlossen, diese mit einer Kiesstabilisierung zu versehen.
Anfang November 2021 wurde von unserem Bauhof damit begonnen, den ursprünglich vorhandenen Kies abzuziehen, die Stabilisierung einzubauen und diese neu zu hinterfüllen.
Die Begrünung der Zugangswege zu den Gräbern wurde ebenfalls durch die Bauhofmitarbeiter im September vorgenommen, das Gras wird im Frühjahr erstmals gemäht. Anschließend erfolgt die Grassaat und die weitere Pflege in den jetzt noch freien Zugangswegen. Nach Abschluss aller Arbeiten wird der optische Eindruck unseres Friedhofes in erster Linie von der Gräberpflege bestimmt werden.

Fotos © Siegi Hauer, Markus Schüttner, Werner Holy

Das „einblicke“- Gespräch zum Jahreswechsel

Die „einblicke“ haben auch für diese Ausgabe Bürgermeister Roland Braimeier zu einem Interview getroffen, um zu den wichtigsten, auch in der Gemeinde diskutierten Fragen, kompetente Antworten zu erhalten.

„einblicke“: Der Jahreswechsel steht kurz bevor, Zeit, auch einmal auf die letzten 12 Monate zurückzublicken.

Roland Braimeier: Das abgelaufene Jahr war leider wieder zumeist von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie dominiert. Wir konnten mit der Öffnung unseres renovierten Waldbades zumindest für die Sommermonate eine wichtige Erleichterung für unsere Bevölkerung sicherstellen. Dazu konnten im neuen Friedhof in Markt Piesting Sanierungsmaßnahmen getroffen werden. Während der Fahrbahnsanierung der B21 stieg der Autoverkehr im Ort sprunghaft an, bedingt durch die Disziplin aller Verkehrsteilnehmer kam es dabei dankenswerterweise kaum zu Problemen. Wir haben einen Bankomaten bekommen, Sicherheitsmaßnahmen im Straßenverkehr wurden gesetzt, eine Sanierung der Wasserver- und -entsorgungsleitungen in der Dr.-Theodor-Körner-Straße nahezu abgeschlossen und haben mit Hilfe vieler freiwilliger HelferInnen auch die geforderten Pandemietestungen durchgeführt, um nur einige größere Aktionen zu nennen. Daneben wurde natürlich für die Erledigung aller "Hausaufgaben" unserer Gemeinde gesorgt.

Sie haben die COVID-Pandemie angesprochen, da ist ja das letzte Wort noch nicht gesprochen. Wie steht unsere Gemeinde aktuell?

Roland Braimeier: Das Gemeindeleben 2021 war sehr durch die Pandemie bestimmt, vor allem deshalb, weil es eine große Unsicherheit nicht nur in der Bevölkerung, sondern auch in der Gemeindevertretung gab, was alles auf uns zukommen wird. Wobei ich meine, dass wir diese Situation gemeinsam und mit einem großen Verständnis der Bevölkerung gut gemeistert haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich freiwillig bereit erklärt haben, bei der Teststraße im Gemeindeamt mitzuarbeiten, viele Stunden ihrer Freizeit investiert und einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung unserer Testinfrastruktur geleistet haben.

Wir hatten in Markt Piesting-Dreistetten bereits dreimal die Möglichkeit einer Impfung im NÖ-Impfbus, demnächst wird der Bus ein viertes Mal seine Dienste anbieten, wie sieht die Statistik bei uns aus?

Roland Braimeier: Da liegen wir aktuell ziemlich im Durchschnitt unseres Bundeslandes, aber mit viel Luft nach oben, was die Impfungen betrifft. Ich möchte daher noch einmal darauf hinweisen, dass es wichtig ist, sich impfen zu lassen. Es gibt neben den Meinungen und Meldungen von Experten auch Stellungnahmen von Betroffenen, die erzählen, dass der Verlauf der Krankheit wesentlich flacher und leichter verkraftbar ist, als wenn man ungeimpft, sprich ungeschützt ist. Ausgenommen von diesen Überlegungen sind natürlich Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Alle, die sich aber impfen lassen können, bitte ich, dies auch zu tun. Es ist nicht nur der eigene Schutz, sondern auch ein Zeichen der persönlichen Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen.

An dieser Stelle möchte ich besonders die Arbeiten der berühmten „Heinzelmännchen“ erwähnen, wie die Vereinsmitglieder im Ort und die GemeindemitarbeiterInnen, die oft im Hintergrund viele, für die Gemeinde unverzichtbare Tätigkeiten leisten und unzählige Stunden in die Aufrechterhaltung der Gemeindeinfrastruktur unter besonderen Bedingungen investiert haben. Das gehört zunächst einmal natürlich für die eine Gruppe zu ihrem Job, aber viele Vorgänge wurden über eigene Initiative weit über ihren Job hinaus erledigt. Dafür auch ein herzliches Dankeschön von mir.

Trotz aller Einschränkungen gab es eine Gruppe in beiden Ortsteilen, die sehr aktiv an der Entwicklung des Gemeindegeschehens beteiligt war, unsere Dorferneuerungsaktivistinnen und -aktivisten.

Roland Braimeier: Die Dorferneuerungsvereine beider Ortsteile haben wieder ganze Arbeit geleistet. Viele Aktionen wurden geplant und auch durchgeführt. So wurde aktuell in Dreistetten an der Ortsverschönerung viel getan, da wurden Ruhebänke saniert, die Gebäude am Kinderspielplatz renoviert und einige kleine - eben mögliche - Feste organisiert.

Auch von der Gruppe in Markt Piesting gibt es viel zu berichten, wie die Beiträge in dieser Ausgabe zeigen. Darüber hinaus wurden vom DEV Markt Piesting zwei Ortsgespräche organisiert mit dem Ziel, ein Leitbild zu erstellen, um künftige Projekte bei den Förderstellen einreichen zu können, die die Basis für eine positive Ortsentwicklung auch in der Zukunft schaffen sollen.
Ich möchte hier den Damen und Herren aus der Bevölkerung für ihre Mitwirkung ebenso danken, wie dem DEV und Herrn GR Walter Ströbl, der für die Landesstelle "noe.regional" die beiden Abende organisiert und das erarbeitete Leitbild soweit finalisiert hat, dass es von unserem Gemeinderat einstimmig beschlossen und nun in den Landesstellen eingereicht werden kann.

Kann hier noch eine Idee eingebracht werden?

Roland Braimeier: Für diese Aktion ist die Ideenfindung abgeschlossen. Gute Ideen sind aber immer willkommen.

Gibt es Überlegungen, auch in unserer Gemeinde Projekte zum Schutz der Umwelt durchzuführen?

Roland Braimeier: Umweltschutz ist für uns ein wichtiges Thema und wir überlegen, wie es bereits auf den Dächern der NMS, der Volksschule und auch bei der ausgezeichneten Aktion der Zimmerei Neumann geschehen ist, auf weiteren Dächern der gemeindeeigenen Bauten, wie etwa dem neuen Bauhof, ebenso Fotovoltaikanlagen zu errichten. Ich hoffe auch, dass sich viele Hausbesitzer im Ort, deren Dächer dafür geeignet sind, an die geförderten Landesaktionen anschließen.
Anmerkung der Redaktion: Interessenten können unter https://energie.verbund.com/ nachlesen!

Dazu wird natürlich das Vorhaben, Bäume zu pflanzen, nicht aus den Augen verloren. Wir suchen derzeit einerseits geeignete Flächen und überlegen uns andererseits, welche Bäume gepflanzt werden könnten. Mit unserer Bienenwiese hoffen wir auch, für die Bienen, Insekten und die Vogelwelt zusätzliche Lebensräume geschaffen zu haben.

Während der Sanierung der B21 erlebten wir eine starke Belastung durch den Umleitungsverkehr, doch auch außerhalb dieser Ausnahmesituation stellen wir eine ziemliche Behinderung durch den gestiegenen Verkehr fest. Was wird hier geplant, um wenn möglich Abhilfe zu schaffen?

Roland Braimeier: Dieses Thema wurde auch bei den Ortsgesprächen beleuchtet, aber die Mitglieder des Mobilitätsausschusses beschäftigen sich bereits seit einiger Zeit mit dem Thema des zunehmenden Verkehrs in unserer Gemeinde. Auch bei uns macht der Lauf der Zeit nicht Halt, es gibt einfach einen Hang zu größerer Mobilität und es sind mehr und größere Fahrzeuge unterwegs.

Dabei ist es uns bei allen Überlegungen wichtig, nicht rasch aus der Hüfte geschossen, sondern unter Einbeziehung von Verkehrssachverständigen, nachhaltige Lösungen dieses recht komplexen Themas zu finden. Außerdem wollen wir mit diesem Konzept auch Ergebnisse zum Vorteil aller Verkehrsteilnehmer ansprechen. Man darf auch nicht immer nur die Autofahrer verteufeln, weil auch Fußgänger oder Radfahrer als Verkehrsteilnehmer unterwegs sind. Und da appelliere ich einfach an alle Verkehrsteilnehmer, sich auch in die Situation anderer zu versetzen, vor allem auch im Hinblick auf das Geschwindigkeitsniveau. Bitte passen Sie nicht nur bei glatter Fahrbahn Ihre Geschwindigkeit an die Verkehrssituation an.

Wir sind ja kein kleines Dörfel und wir wollen und müssen die KG Dreistetten in alle Überlegungen mit einbeziehen. Das Thema ist wichtig, es freuen sich ja auch viele, dass sie hier bei uns wohnen können. Die Menschen fühlen sich wohl und schätzen die Möglichkeiten, die sie haben.

Alle diese Dinge gehören unserer Meinung nach auch bei einem Verkehrskonzept berücksichtigt. Da geht's nicht nur darum, dass man im Hinblick auf die Autofahrer sensibilisiert ist, sondern auch die anderen Aspekte mit berücksichtigt. Wir wollen das Verkehrsproblem fundiert lösen.

Ich ersuche deshalb um Verständnis, dass es noch einige Zeit dauern wird, bis wir eine vernünftige Lösung anbieten können, die dann auch zum Vorteil aller umzusetzen ist.

Wenn die Corona-Pandemie im kommenden Jahr ebenfalls verschiedene Maßnahmen beeinflussen wird, möchte ich doch um eine kurze Vorschau auf die geplanten Projekte ersuchen.

Roland Braimeier: Für 2022 wollen wir uns bei den großen Vorhaben, die auch im Budget eingeplant sind, auf den Bildungsbereich konzentrieren. Hier liegt unser Fokus in erster Linie auf dem Projekt Um- und Neubau unserer Volks- und Musikschule sowie der Erweiterung des Kindergartens, wo wir eine Kleinkinderbetreuungsgruppe einrichten werden.

Dazu kommt die zusätzliche Absicherung der Wasserversorgung in der KG Dreistetten und natürlich die laufenden Sanierungsarbeiten im Bereich der Infrastruktur für die unterirdischen Bauwerke wie Wasser und Kanal inklusive der Sanierung von Verkehrsflächen in beiden Katastralgemeinden, um das Ortsnetz wieder auf Vordermann zu bringen.

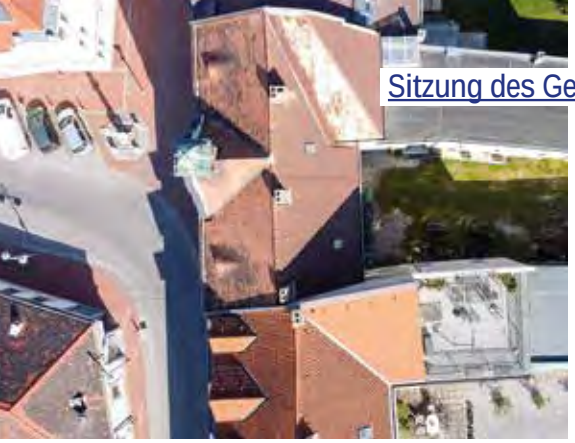
Das sind unsere Hauptthemen für das kommende Jahr, dazu gab es ja auch in der Zwischenzeit die einstimmige Zustimmung durch den Gemeinderat. Ich hoffe auch, dass nach dem Inkrafttreten der geplanten Impfpflicht die Immunisierung der Bevölkerung so weit fortschreitet, dass wir all diese Vorhaben auch zügig und ohne weitere Einschränkungen in Angriff nehmen können.

Herr Bürgermeister Braimeier, danke für das Gespräch.

Ich möchte noch an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, und allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern und unseren Kindern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr mit viel Freude und Gesundheit wünschen!

Kommen wir gemeinsam gut durch das Jahr 2022 - Prosit!

Roland Braimeier



Sitzung des Gemeinderates vom 29. September 2021 - ein Vorbericht

Tagesordnung

1. **Protokoll**
2. **Berichte Gemeindevorstand und Ausschüsse**
3. **Nachtragsvoranschlag 2021**
4. **Darlehensvergaben**
5. **Föhren-AST**
6. **Regulierung öffentl. Gut Feldgasse**
7. **Familienfreundliche Gemeinde**

Nicht öffentlicher Teil

8. **Mietvertrag**
9. **Personelles**

Diese Sitzung des Gemeinderates von Markt Piesting fand in der Volksschule Markt Piesting statt.

Vorsitzender Bgm. Roland Braimeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates und die Zuhörer.

Die Sitzung wurde ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen, ist öffentlich und ist beschlussfähig. Anwesend waren außerdem: Jürgen Ecker als Amtsleiter und Sonja Schilhabl als Schriftführerin.

Der Bürgermeister bittet die vorliegenden Dringlichkeitsanträge vorzubringen.

a) GR Gruber berichtet: „Die Förderung sanfter Mobilität und die Nutzung erneuerbarer Energien ist ein wichtiges Querschnittsthema für unsere Gemeinde. Es wird daher der Grundsatzbeschluss gefasst, Projekte, die den oben angeführten Kriterien entsprechen zu planen und deren Umsetzung zu evaluieren“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufzunehmen.

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

b) GR Goldmann berichtet, dass „Die Ausarbeitung und Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen bezüglich verkehrsberuhigter Zone im Ortskern.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

c) GR Gruber berichtet, „Die Gemeinde Markt Piesting erstellt einen Sitzungsplan in dem zumindest die Gemeinderatssitzungen der nächsten 6 Monate fixiert werden oder gibt die Termine mindestens 4 Wochen vorher bekannt.“ als zusätzlichen Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufzunehmen. *Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.*

d) GR Ohorn berichtet, dass „Die Ausarbeitung und Bekanntgabe von Konzepten und Maßnahmen betreffend „Tempo 30 Zonen“ im Ortsgebiet mit Rücksichtnahme auf die bereits vorliegenden Erhebungen und Bedarfsanalysen der Bevölkerung.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird. *Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.*

e) GR Gruber berichtet, „Die Gemeinde Markt Piesting übernimmt für das Schuljahr 21/22 alle Kindergartengebühren, um hier Familien finanziell zu entlasten und den Kindern eine professionelle Betreuung zu sichern.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufzunehmen. *Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.*

f) GR Goldmann berichtet, bezüglich "Neubau Kindergarten." Der Bürgermeister unterbricht hier, da dieser Dringlichkeitsantrag nicht vor der Sitzung eingebracht wurde.

g) GR Gruber berichtet, dass „Die Gemeinde Markt Piesting und Dreistetten die Bereitschaft bekundet, eine Flüchtlingsfamilie mit Kindern aus Moria, die vom UNHCR ausgewählt wird, aufzunehmen. Darüber hinaus fordert der Gemeinderat der Gemeinde Markt Piesting die österreichische Bundesregierung auf, sich auf allen politischen Ebenen für eine EU-weit einheitliches Vorgehen beim Umsetzen des europäischen Asylrechts, basierend auf der Charta der Grundrechte der Europäischen Union und auf der Flüchtlingskonvention, einzusetzen.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

h) GR Ohorn berichtet, dass „Bekanntgabe des Status zum Thema „Lärmintensität am Fun Court“ – wie sieht der technische Bericht aus und wurde dieser den betroffenen Anrainern zugestellt? Wie lautet der Umsetzungsplan?“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird. *Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.*

i) GR Gessner berichtet, „Die Bushaltestelle möge mit sofortiger Wirkung auf den Elternparkplatz verlegt werden bis ein sicheres Anfahren des Bahnhofes möglich ist. Wie das passieren kann/soll, muss evaluiert werden und raschest möglich umgesetzt werden.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufzunehmen.

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

j) GR Goldmann berichtet, dass „Statusbericht zum weiteren Projektverlauf „Neubau/Sanierung der Volks- und der Musikschule“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird.

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

k) GR Ohorn berichtet, dass „Die Fristen der Gemeindeordnung bezüglich der Veröffentlichung von Protokollen soll eingehalten werden.“ als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die heutige Sitzung aufgenommen wird..

Dringlichkeit mit großer Mehrheit nicht zuerkannt.

TOP 1 - Protokoll: Die beiden vorliegenden Protokolle 2/2021 und 3/2021 liegen zur Beschlussfassung vor. Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den vorliegenden Protokollen seine Zustimmung geben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 2 - Berichte:

a) Gemeindevorstand: Der Bürgermeister berichtet über die Gemeindevorstandssitzung vom 21.09.2021. Man beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Tagesordnung, Auftragsvergaben und einem Bauvorhaben.

b) Prüfungsausschuss: Die Vorsitzende GR Ultz berichtet, dass der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung die Barkassa überprüft hat, Kassabelege wurden kontrolliert und für in Ordnung befunden. Weiters wurde der 1. Nachtragsvoranschlag 2021 besprochen.

c) Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Infrastruktur Ausschussvorsitzende GGR Böck berichtet über die Fortschritte der laufenden Projekte. GR Baha teilt mit, dass die 2. und 3. Klassen unserer Volksschule das Saftmobil besuchen werden, als auch in einem Workshop mit Frau DI Hozang mehr über das Saftmobil lernen werden. Unsere beiden Kindergärten werden mit den Vorschulkindern ebenfalls das Saftmobil besuchen.

TOP 3 - 1. Nachtragsvoranschlag 2021: Der Bürgermeister teilt mit, dass die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages notwendig war. Allen Parteien wurde der 1. Nachtragsvoranschlag 2021 zugestellt. Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge den 1. Nachtragsvoranschlag 2021 in der vorliegenden Form beschließen. .

Der Antrag auf Zustimmung durch den Gemeinderat wird mit 2 Gegenstimmen angenommen.

TOP 4 - Darlehensvergaben: Der Bürgermeister teilt mit, dass für das Projekt Kanal 130.000€ und Wasser 150.000€ an Darlehen aufgenommen werden müssen. Hierfür wurden 4 Angebote eingeholt. 6-Monats-Euribor, Tilgung Halbjährlich, dekursiv, kal/360, Laufzeit 15 Jahre. HYPO NOE Aufschlag 0,45% Gesamtzinssatz derzeit 0,45%, Wiener Neustädter Sparkasse Aufschlag 0,35% Gesamtzinssatz derzeit 0,35%, BAWAG PSK Aufschlag 0,65 Gesamtzinssatz derzeit 0,131% und Raiffeisenbank Schneebergland Aufschlag 0,49% Gesamtzinssatz derzeit 0,49%. Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat möge der Wiener Neustädter Sparkasse auf Grund des geringsten Aufschlages auf den 6-monats EURIBOR von 0,35% den Zuschlag geben. *Der Antrag wird einstimmig angenommen.*

TOP 5) - Föhren-AST: Der Bürgermeister teilt mit, dass die Bedienzeiten des Föhren-AST Sammeltaxis erweitert werden sollen. Die Bedienzeiten sehen wie folgt aus: Mo-Do 09:00-14:00 Uhr, Fr, Sa und Feiertage 17:00-04:00 Uhr und Sa, So und Feiertage 09:00-13:00 Uhr und 17:00-20:00 Uhr. Weiters ist eine neue Software (App) für die Nutzer geplant.

Abänderungsantrag von GR Gruber: Da es keine Busverbindung nach 14:00 Uhr nach Dreistetten gibt, soll die Zeit von Mo-Do bis 15:00 Uhr erweitert werden. Weiters soll Jugendticket für die Fahrten anerkannt werden, wenn eine Fahrt zur Schule oder zum Ausbildungsplatz erfolgt.

Ortsvorsteher Kölbl merkt an, dass es eine Busverbindung zwischen unseren beiden Ortschaften auch nach 14:00 Uhr gibt.

Der Abänderungsantrag wird nicht angenommen

Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes: Der Gemeinderat beschließt, einen Grundsatzbeschluss für die Neukonzeptionierung und Umsetzung des Anrufsammeltaxis Föhren-AST in die neue Dispositionssoftware entsprechend den von VOR GmbH und Land NÖ präsentierten und mit der Gemeinde abgestimmten Projektunterlagen hinsichtlich Bediengebiet, Bedienzeiten und jährliche Kosten des AST-Verkehrs zu fassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6) - Regulierung öffentliches Gut Feldgasse: Der Bürgermeister teilt mit, dass für die Regulierung des öffentlichen Gutes laut Teilungsplan GZ 8431/21 ein Beschluss notwendig ist. Vom Grundstück 1803/3, EZ 1100 (öffentliches Gut) werden 7m² dem Grundstück 259/3, EZ 1039 (Privat) zugeschrieben. Im Gegenzug werden vom Grundstück 259/4, EZ 1039 (Privat) 8m² dem Grundstück 1802/2, EZ 1100 (öffentliches Gut) zur Begradigung des Straßen- /Grenzverlaufes zugeschrieben.

Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.

TOP 7) - Familienfreundliche Gemeinde: Der Bürgermeister übergibt gGR Ruisz das Wort. gGR Ruisz berichtet, das für die Reauditierung als Familienfreundliche Gemeinde und UNICEF Gemeinde ein Beschluss des Gemeinderates notwendig ist. In den stattgefundenen Workshops wurden folgende Maßnahmen erarbeitet: Windeltonne bis zum 3. Lebensjahr, Kindergemeinderat, Geburtsfahne, Kinderbücherei und Brettspielregal in beiden Ortsteilen, Naturnaschgarten in beiden Ortsteilen, Fundbox auf den Spielplätzen, Fahrradständer, Pflegeberatung und Ausbau des Fahrplanes Anrufsammeltaxi „FöhrenAST“. Diese einzelnen Projekte sollen durch die Ausschüsse erarbeitet und umgesetzt werden.

Der entsprechende Antrag des Bürgermeisters namens des Gemeindevorstandes wird einstimmig angenommen.

Der Bürgermeister ersucht die Besucher die Sitzung zu verlassen, da nun der nicht öffentliche Teil behandelt wird.

Da nach dem nicht öffentlichen Teil nichts Weiteres vorgebracht wird, schließt der Bürgermeister die Sitzung.

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG
ZIMMEREI
NEUMANN
GmbH
Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer
2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633 42 004 • www.zimmerei-neumann.at

Eine erfolgreiche Bilanz für 2021: Das wurde in diesem Jahr in Dreistetten umgesetzt

Sanierung eines Teiles der Angergasse

Am Ende der Angergasse wurde die Fahrbahn von der Weide her unterspült, Lacken und Schlaglöcher waren die Folge. Durch die Neuverlegung von Rohren wurde die Straße trockengelegt und das Wasser umgeleitet.
Die Fahrbahn wurde anschließend generalsaniert.

Der Bankomat beim Feuerwehrhaus

Über eine Anschaffung für einen Bankomat in Dreistetten wurde schon öfters diskutiert. Nach intensiver Vorbereitung und vielen Verhandlungen konnte 2021 ein Bankomat eröffnet werden. 447 Abhebungen im ersten Monat bestätigen die Sinnhaftigkeit dieser Maßnahme.

Schnelles Internet in Dreistetten

Durch die Verlegung der Glasfaserkabel im Ortsteil Dreistetten haben mehr als 350 Haushalte endlich die Möglichkeit, an das schnellere Internet angebunden zu werden.

Ankauf eines Zapfwellengenerators

Durch die Anschaffung eines Zapfwellengenerators ist bei einem Stromausfall die Wasserversorgung in Dreistetten gesichert.

Reduktion der Höchstgeschwindigkeit

Bei der Ortseinfahrt Muthmannsdorferstrasse L 87 wurde die erlaubte Höchstgeschwindigkeit, nach einer Verkehrsverhandlung von 70 auf 50 kmh reduziert. Mit dieser Maßnahme soll mehr Sicherheit für die Schüler und alle BusfahrerInnen erzielt werden.

Geschwindigkeitsmessung im Ortszentrum

Für mehr Sicherheit im Ort sorgt die Geschwindigkeitsmessung im Ortszentrum, da die Verkehrsteilnehmer Innen aufmerksamer fahren.

Nach einem recht erfolgreichen Jahr möchte Ortsvorsteher Anton Kölbl DANKE sagen! Danke an alle, die ihn bei seinen Aktivitäten untertstützt haben, danke an die Gemeindevertretung und danke an die Bevölkerung.

Trinkwassersituation in Dreistetten und in Markt Piesting

Wasser, besonders das Trinkwasser, ist unser wichtigstes Lebensmittel.
Österreich kann seinen Bedarf an Trinkwasser fast zur Gänze aus geschützten Grundwasservorkommen decken.

Weltweit und auch in unserem Ort, wird leider die Situation ums Trinkwasser immer angespannter.

"Wir haben derzeit in beiden Ortsteilen noch Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung", meint unser Wassermeister Siegfried Hauer, und weiter: " Doch mit den zunehmend trockeneren und niederschlagsarmen Monaten müssen wir beginnen, sorgsamer mit unserem Trinkwasser umzugehen.

Besonders das Füllen der vielen Schwimmbecken und häufiges Gießen der Gärten bringt uns im Sommer mitunter an die Grenzen unserer Versorgungssicherheit. In Markt Piesting haben wir über die EVN einen sicheren Wasserlieferanten, doch auch hier zeigt sich, dass unsere beiden eigenen Lieferanten, die Pimesquelle und der Brauereibrunnen bereits weniger Wasser liefern.

Derzeit decken wir nur mehr rund 40 % unseres Wasserbedarfes aus eigenen Quellen. Der Rest wird von EVN-Wasser zugekauft. Und in Dreistetten, wo ja der Hauptanteil des Trinkwassers aus Muthmannsdorf kommt, musste die Feuerwehr bereits in manchen Sommermonaten Trinkwasser unter Mithilfe des Lebensmittelanhängers der Firma Beinwachs einspeisen." Soweit der Zustandsbericht von Wassermeister Hauer.

Rohrbruch der Hauptversorgungsleitung in Markt Piesting

Wie rasch ein Gebrechen passieren kann, zeigte der Bruch der EVN-Hauptwasserleitung im Radwegverlauf.

"Am 02.11.21 wurde ich gegen 15:00 Uhr telefonisch von Passanten benachrichtigt, dass sich im Bereich Promenade, Höhe Familie Machacek die Asphaltdecke gehoben hat und Wasser auf die Oberfläche austritt. Da sich hier die Hauptversorgungsleitung der EVN Wasser für Markt Piesting befindet, habe ich sofort den Notdienst der Gruppe Wasser verständigt," berichtet aktuell unser Wassermeister Siegfried Hauer, und weiter:

"Nach kurzer Nachschau konnte ich einen massiven Wasseraustritt bestätigen und eine Abschaltung der Versorgung nach Piesting veranlassen. Da man nie genau sagen kann, wie lange so eine Reparatur andauert, wurde die Gemeindeführung und unser Bauhof informiert.

Zudem wurde der Radweg im betroffenen Bereich gesperrt und ein Wassertransport mittels Feuerwehrfahrzeug und Lebensmittelanhänger der Firma Beinwachs von Wöllersdorf (die uns im Notfall mit Trinkwasser aushelfen) zu unserem Hochbehälter auf die Hernsteiner Straße organisiert.

Insgesamt waren auf die Dauer der Reparaturarbeiten, die von der EVN Wasser von Fremdfirmen durchgeführt wurde, 140 Kubikmeter Wasser notwendig um den Wasserspeicher stabil zu halten und um die Wasserversorgung im Ortsgebiet nicht zu gefährden. Gegen 04:00 Uhr konnten die Arbeiten abgeschlossen und der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden."

Fotos © Siegfried Hauer, Werner Holy + Archiv

Zur Sicherung der Wasserversorgung: Quellensuche in Dreistetten

In vielen Orten wird durch die zahlreichen niederschlagsarmen Winter und Sommer die Trinkwasserversorgung zu einem Thema für die Kommunalverwaltung. Damit die Wasserversorgung in Dreistetten auch für die Zukunft gesichert werden kann, wurde eine Grundwassererkundung durchgeführt.

Um erste Ergebnisse für einen möglichen Quellenfund und darauffolgende Bohrungen zu erhalten, wurde mit Dipl. Ing. Peter Halbhuber ein erfahrener Wassersucher beauftragt. In Begleitung von Ortsvorsteher Toni Kölbl haben beide im Ortsgebiet mögliche Plätze aufgesucht.

Mit der Wünschelrute wird hier kontrolliert, ob eine genauere Untersuchung sinnvoll ist. Bei entsprechenden Anzeigen werden auf dieser Fläche in einem Kreis von 1 bis 2 Metern in gewissen Abständen Pflöcke eingeschlagen.

An diesen Pflöcken erfolgt dann eine elektrische Messung die bis 200 Meter Tiefe möglich ist und Wasservorkommen nach erwarteter Menge und Tiefe quantifiziert. Diese Messpunkte werden dann synchronisiert und zeigen in der Zusammenschau, ob ein Bohrversuch sinnvoll ist.

Die prognostizierte Bohrtiefe und zu erwartende Wassermenge wird zum Zeitpunkt der Untersuchung als aussichtsreich bewertet. Ein Bohrversuch wird stattfinden.

Beitrag © Anton Kölbl

Kindersicherheit in Dreistetten: Aktion sicherer Schulweg

Im Ortszentrum von Dreistetten gibt es mehere enge, aus der Ortsentwicklung resultierende Gehsteigstellen. Eine Stelle, bei Haus Nr. 54 wird zusätzlich durch einen Lichtmast verengt - Ortsvorsteher Anton Kölbl sorgt gemeinsam mit der EVN für Abhilfe.

Durch die zusätzlich relativ enge Fahrbahn, wird hier vor allem durch die Kurve die Situation noch verschärft. Damit die Schulkinder mit ihren Schultaschen und die Erwachsenen mit einem Kinder- oder einem Einkaufswagen ungehindert den Gehsteig benützen können, wurde hier eine rasche Lösung angestrebt - und gefunden.

Nach einer Besprechung mit EVN-Lichtservice wird der Lichtmast nun vom Gehsteig hinter die Hauskante zurückversetzt. Damit wird der Gehsteig leichter benützbar.

In der Ausleuchtung der Straßenstelle ergibt sich durch diese Maßnahme keine Verschlechterung. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Roland Braimeier wird diese Stelle entschärft.
Danke im Namen aller Fußgänger/innen.

Foto © Anton Kölbl

Bereit für die COVID-19 Impfung, denn IMPFEN HILFT

Die COVID-Pandemie und alle Zusammenhänge teilt unsere Bevölkerung. Es kursieren in der Öffentlichkeit viele unterschiedliche Meinungen. Lesen Sie hier einige medizinisch gesicherte Antworten auf Ihre berechtigten Fragen.

► **Wie wirkt der Impfstoff?** Der Impfstoff basiert auf der sogenannten Messenger-RNA (mRNA), dem Bauplan des Spike-Proteins der Coronavirus, der dann das Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen anregt. Dank dieses Bauplans, stellen die Zellen des menschlichen Körpers das Oberflächenprotein (Spike-Protein) des Virus her und regen das körpereigene Immunsystem an, Antikörper zu bilden. Kommt es später dann zu einem Kontakt mit dem SARS-CoV-2-Virus, ist das Immunsystem von Geimpften bereits vorbereitet und zerstört das Virus. Der Impfstoff wird in kurzer Zeit wieder abgebaut. Auf das menschliche Erbgut, das aus DNA besteht, kann die mRNA keinen Einfluss nehmen.

► **Was ist im mRNA-Impfstoff enthalten?** Die im Reagenzglas hergestellte Boten-Ribonukleinsäure ist instabil, der Impfstoff muss daher bei sehr tiefen Temperaturen gelagert werden. Um die mRNA dann in die menschlichen Muskelzellen hineinzubringen, ist sie umhüllt von kleinsten Fettpartikeln, sogenannten Nano-Lipidpartikel.

► **Wenn man geimpft ist: Ist dann der PCR- oder Antigen-Test positiv?** Durch die Impfung werden die AG- oder PCR Testungen nicht beeinflusst mRNA Impfungen geben erst nach 7 bzw. 14 Tagen einen wirksamen Impfschutz und können Infektionen nicht sicher verhindern, sondern vor der Covid-19 Erkrankung schützen.

► **Können allergische Reaktionen auftreten?** Allergische Reaktionen können – wie bei allen Impfstoffen – auftreten. Sie kommen sehr selten vor, etwa mit einer Häufigkeit von ca. 1 zu 100.000. Wenn es zu solchen anaphylaktischen Reaktionen kommt, so treten diese in der überwiegenden Mehrzahl innerhalb der ersten 15 bis 30 Minuten nach der Impfung auf. Ursache sind möglicherweise Bestandteile der Nano-Lipidpartikel, eine Substanz, die auch oft in Kosmetika enthalten ist.

► **Greift der Impfstoff die DNA an? Wie funktioniert eine solche neuartige Immunisierung?** Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass die mRNA aus der Zelle innerhalb der Zellhülle in den Zellkern gelangen kann.
Diese Boten-RNA können und wollen ja gar nicht in den Zellkern. Das ist aus biochemischen Gründen nicht sinnvoll und auch nicht möglich.

► **Kann man trotz Impfung das Virus übertragen?** Grundsätzlich schützt die Impfung Menschen vor der Infektion mit dem Coronavirus. Geimpfte erkranken nicht bzw. sehr viel seltener, eben mit einer hohen Schutzrate.

► **Kann man nach der COVID-19 Impfung trotzdem erkranken?** Die derzeit zugelassenen Impfstoffe sind bei allen Altersgruppen hoch wirksam.

► **Wie lange hält der Impfschutz?** Das wissen wir derzeit nicht. Ob und wann eine weitere Impfung notwendig wird, um einen sicheren Impfschutz zu haben, ist Gegenstand laufender Studien.

► **Sollte man Kinder impfen lassen?** Kinder und Jugendliche erkranken an COVID-19 seltener und wenn, dann leichter als Érwachsene. Sie sind auch Überträger der Infektion. Experten und Expertinnen raten aufgrund der Gefahr längerer oder besonders schwerer Verläufe dennoch zur Impfung.

► **Sollte man sich impfen lassen, wenn man schwere Vorerkrankungen hat?** In den Zulassungsstudien wurden ganz bewusst Personen und solche mit verschiedenen Erkrankungen wie beispielsweise mit schwerem Übergewicht, Diabetes mellitus, koronare Herzerkrankung, chronischen Lungenerkrankungen, HIV oder Hepatitis nicht ausgeschlossen. Die beiden zugelassenen mRNA-Impfstoffe haben auch bei diesen Personen eine ausgezeichnete Wirksamkeit gezeigt. Sie sollen daher geimpft werden, auch und gerade weil sie diese Vorerkrankungen haben, die zu ganz schweren Verläufen der COVID-19 Erkrankung führen können.

Ordinationszeiten: Mo, Mi, Fr. von 07.30 – 12.30 Uhr und Di von 14.00 – 18.00 Uhr

COVID-19-IMPFUNG jeden Mittwoch in der Ordination: Anmeldung unter www.impfung.at

Änderungen von Zeiten und Abläufen in der Ordination sind möglich, derzeit kaum planbar. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage über allfällige Änderungen. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter: **www.dr-enzelsberger.at** oder auf Facebook unter Ordination-Dr-Markus-Enzelsberger

Schönes Weihnachtsfest, Abstand halten und Maske tragen!

Ihr Hausarzt Dr. Markus Enzelsberger

Gesunde Gemeinde: Soziale Gesundheit – was hat sie mit Kommunikation zu tun?

Jeder Mensch hat sein persönliches Lebenskonzept zur Aufrechterhaltung seiner Lebensqualität, damit ein freudvolles, gesundes Leben gelingt.

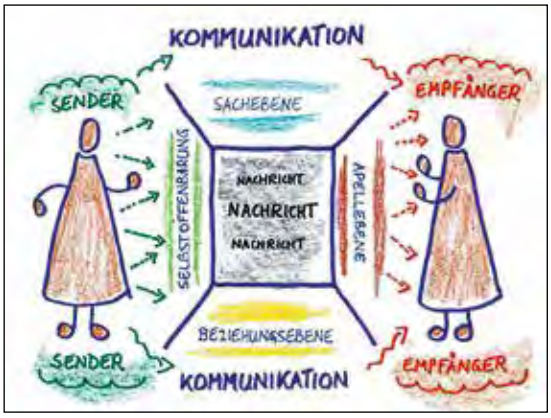
Soziale Gesundheit passiert auf dem Zusammenspiel vieler Faktoren:

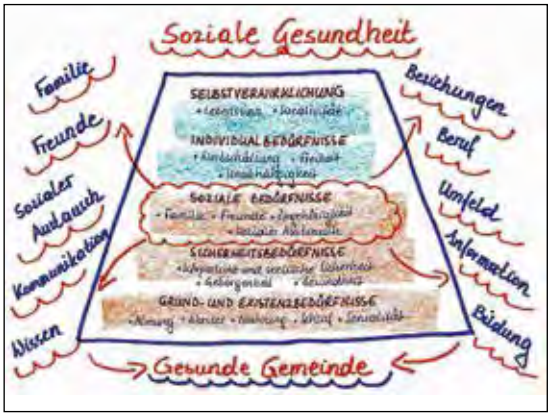
- gesunde Umwelt
- gesunde Arbeitsbedingungen
- gute Bildung – sprachliche Kenntnisse
- ein soziales Netz
- ein ausreichendes Einkommen
- ….. und viele Faktoren mehr

In einer Zeit wo soziale Kontakte nur eingeschränkt möglich waren, wurde die soziale Isolation zum Auslöser von gesundheitlichen Problemen.

Der Austausch, die Information auf verschiedene Arten (verbal, non verbal - Mimik, Gestik) und auch auf verschiedenen Wegen (Sprache, Schrift, Medien) bestimmt das soziale Verhalten im Zusammenleben von Menschen.

Die Art und Weise wie wir kommunizieren beeinflusst, ob wir die Beziehung als positiv und verbindend oder eher als negativ und trennend erleben. Durch den Ausdruck von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Wertschätzung können wir Begegnungen als erfüllend empfinden. Für uns Menschen, als soziale Wesen, ist Respekt und Wertschätzung ein wichtiges Grundbedürfnis. Der respektvolle Umgang stärkt die Persönlichkeit, macht leistungsfähig, verhindert Mobbing, Angst und Depression.





Soziales Verhalten entsteht durch Kommunikation. Wertschätzung und Empathie legen den Grundstein für die „gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg. Dieser wissenschaftliche Ansatz zur zwischenmenschlichen Kommunikation auf Augenhöhe beruht auf der Aussage „Rede mit deinen Mitmenschen so, wie du möchtest, dass sie mit dir reden.“ Ein Gespräch kann Mauern errichten oder Brücken bauen. Schlechte Kommunikation führt zu Unsicherheit, Angst, Konflikten und letztendlich zu Gewalt und Krieg

Soziale Gesundheit entsteht nicht von selbst! Bemühen wir uns Fragen offen zu thematisieren, Probleme konstruktiv zu lösen und stressreiche Situationen gemeinsam zu bewältigen. Durch die respektvolle Kommunikation verbessern wir unser soziales Wohlbefinden und fördern am Ende unsere Gesundheit.

„Menschen heilen von ihrem Schmerz, wenn sie eine authentische Verbindung zu einem anderen Menschen haben“

– Marshall B. Rosenberg –

Beitrag © Ricki Hornung, B.A.
Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester

Frisiersalon
Damen und Herren
SILVIA THALHAMMER
Tel.: 02633 451 22
Marktplatz 5
2753 Markt Piesting

Geschäftszeiten: Die.- Mi. 8.00 -12.00 und 13.30 - 18.00 Uhr, Do. 8.00 - 12.00 Uhr
Freitag von 8.00 - 19.00 durchgehend, Samstag von 7.00 - 13.00 Uhr

Zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden
Zum Jahresende Dank für Ihr Vertrauen
Zum neuen Jahr Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihr Friseur hat Zeit für Sie!

GH-CONSULTING e.U.
Arbeitnehmerschutz - Gewerberecht - Elektrotechnik
Bauarbeitenkoordination - Industriethermografie

Ing. Gerhard Hauer
Berater im WKNÖ Betriebsanlagenservice
Sicherheitsfachkraft, Brandschutzbeauftragter

Tel.: +43 680 317 8176
E-Mail: gh@ghc.co.at
Web: www.ghc.co.at
Kirchengasse 11, 2753 Markt Piesting

Gesunde Gemeinde - Corona aktuell

In Markt Piesting-Dreistetten wird seit Beginn der Covid-19-Pandemie eine Antigen-Testmöglichkeit angeboten.
Insgesamt haben seit Testbeginn bis zum 1. Dezember 2021 24.721 Personen diese Möglichkeit genutzt. (Siehe Schaubild)

Die bisher angebotene Impfmöglichkeit im Ort am großen Parkplatz wurde unterschiedlich angenommen. Beim ersten Termin wurden 97, beim zweiten 29 und beim dritten Termin 347 Impfdosen verabreicht. Der vierte Termin des Impfbusses lag nach dem Redaktionsschluss dieser Ausgabe.

Auch viele Geimpfte und vollständig Immunisierte nutzen die Testmöglichkeiten weiter. Sie vertrauen, wie die Gemeindeführung dem Rat der Fachleute aus den zuständigen Gremien mehr, als den Meldungen in den einschlägigen Internetforen der Impfgegner und raten eindringlich, die Impfmöglichkeiten zu nutzen.
Danke allen, die unsere Teststraße ermöglichen.

Folgenden Links bieten Wissenswertes:

https://notrufnoe.com/impfung/

https://notrufnoe.com/impfmythen/

https://werimpftgewinnt.orf.at/

https://notrufnoe.com/impfung-10gruende/

Hier werden viele Fragen beantwortet und Fehlinformationen als solche dargestellt.

Die Faktenlage zum Stichtag:

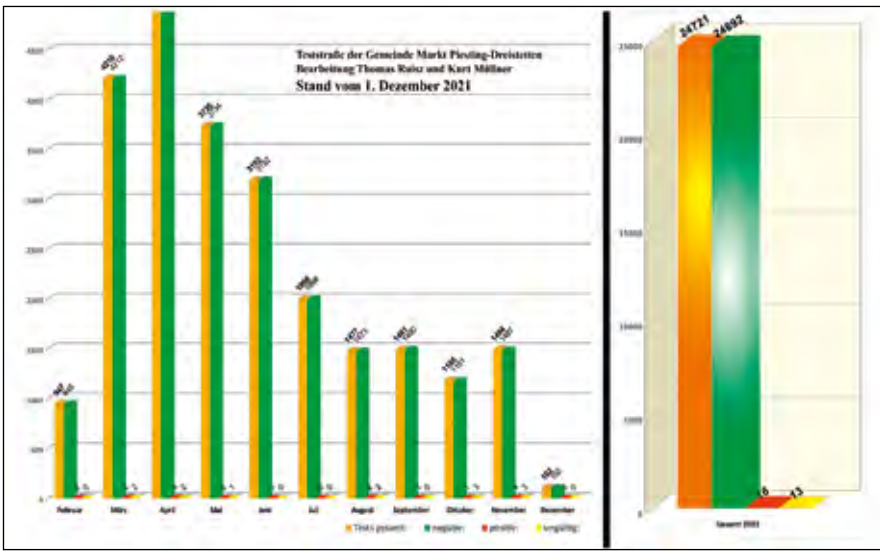
Das nebenstehende Schaubild zeigt die Situation in Niederösterreich auf.

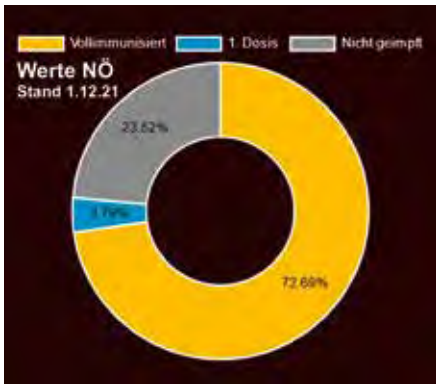
Markt Piesting: von den 3.106 Einwohnern haben 70,51% die Erstimpfung erhalten und 66,85% sind vollimmunisiert. An 20,67% wurde auch die 3. Dosis verimpft.

Nutzen Sie bitte die Impfmöglichkeiten, Sie schützen damit sich UND Ihre Angehörigen, Nachbarn und Freunde, denn

IMPFEN HILFT!

Foto © Ingeborg Zeh, Kurt Müllner, Werner Holy





HM Sport
Teamsport
Sportmedizin
Trainingshilfen
Sportplatzbedarf
Textil- u. Foliendruck
2753 Markt Piesting, Dreistetten 26, Tel.: 0676/3403727
hermann.mahrer@hotmail.com, www.sport-freizeit-mahrer.at

BAUMEISTER
ING. JOHANN KRENN
PLANUNG UND ÜBERWACHUNG
2753 Markt Piesting, Dreistetten 39
baumeister.krenn@aon.at
Mobil: (+43) 0676-733 90 09

Bildung LKG Dreistetten mit einem richtigen Herbstprogramm

Nachdem sich die Kinder wieder an den Kindergartenalltag gewöhnt hatten, war es uns wichtig, ihnen das richtige Verhalten im Falle eines Brandes nahe zu bringen. Dabei lernten sie auch das Signal der Rauchmelder.

Die Übung verlief wie geplant. Nach dem Alarm waren alle Kinder in kürzester Zeit bei der Hütte im Garten. Das Thema Feuerwehr ist bei den Kindern sehr beliebt und so staunten wir immer wieder bei Gesprächen und beim Betrachten der Bilderbücher über deren Wissen. Gerne spielten sie bei unserem Feuerwehrauto verschiedenste Einsätze durch. Höhepunkt war dann der Besuch im Feuerwehrhaus in Dreistetten. Die Kinder konnten verschiedenste Geräte und die Schutzbekleidung angreifen und ausprobieren. Danach war der Hunger groß und die Einladung auf Würstel und Getränke sehr willkommen.

Wir bedanken uns bei Feuerwehrkommandant Siegi Hauer und Patrick Krenn sehr herzlich für die Einladung und die interessante und kindgerechte Führung!

Im Oktober beschäftigten wir uns auch mit dem Thema Obst, besonders jedoch mit dem Apfel. Die Kinder konnten Äpfel mit allen Sinnen wahrnehmen und sehr viel Wissenswertes über diese gesunden Früchte erfahren.

Höhepunkt war dann die Fahrt mit dem Gemeindebus nach Piesting, wo wir uns schon sehr auf das Saftmobil, welches bei der Feuerwehr Station machte, freuten. Mit dabei hatten wir Äpfel, eine Spende der Familie Unterweger, die die Kinder dann in eine Kiste des Saftmobiles geben durften. Danach wurde das Obst gewaschen und gepresst. Der Apfelsaft konnte dann sofort gekostet werden und schmeckte ausgezeichnet.

Da auch noch unser Herr Bürgermeister und die Gemeinderätinnen Lisa Böck und Barbara Baha fleißig Äpfel gesammelt hatten, reichte der Apfelsaft auch für unser Erntedankfest im Kindergarten.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Beitrag © LKG Dreistetten, Barbara Sauerwein

Bildung LKG Markt Piesting mit einem thematischen Herbstschwerpunkt

Im Landeskindergarten (LKG) Markt Piesting wurde als intensiver Herbst-Themenschwerpunkt der Apfel in den Arbeitsmittelpunkt gestellt.

Nach und nach haben wir uns dem Apfel in allen nur denkbaren Formen gewidmet. Wir haben im Kindergarten mit den Kindern Apfelkuchen gebacken, Saft gepresst und Apfelkompott gekocht. Die Kinder hatten viel Spaß an diesen Tätigkeiten und konnten ihre Fähigkeiten gut einbringen. Anhand von Rezeptbüchern und Bildern konnten sie dabei auch sehr selbstständig arbeiten.

Um auch die Entwicklung eines Apfels näher zu bringen, haben wir uns eine Geschichte angehört und im Nachhinein mit Bildern angesehen wie der Apfelbaum in den unterschiedlichen Jahreszeiten aussieht und was es braucht um einen Baum zu pflanzen.

Im Zuge der Aktion Schneebergland Saftmobil wurde dann auch noch der fertig abgefüllte Saft am 10.11.2021 an die Kinder übergeben - und natürlich mit viel Freude verkostet!

Danke dafür.

Beitrag © LKG Markt Piesting

Unsere Volksschule mit einem Farbexperiment in der 1a-Klasse

Farben begleiten uns durch unser Leben und sie wirken sich auch auf viele Stimmungen aus.

Die Kinder der 1a lernten in der 10. Schulwoche über die Farben. Nachdem sie ihre Lieblingsfarben genannt hatten, lernten sie, dass die Farben Rot, Blau und Gelb die Grundfarben sind, aus denen sich andere Farben mischen lassen.

Sofort wurde das in einem Experiment veranschaulicht. Für den Versuch wurden Gläser, Wasser, eine Küchenrolle und Lebensmittelfarben benötigt. Die Lehrerin erzählte auch etwas über den Kapillareffekt und das Staunen der Kinder war groß, als sie die ermischten Farben Violett, Grün und Orange sahen.

Anschließend malten sie mit diesen Farben einen schönen Regenbogen.

Buchstabentag in der 1b

In der ersten Klasse machen wir uns im Deutschunterricht auf die Reise ins bunte Buchstabenland. Jede Woche lernen wir einen neuen Buchstaben kennen und es wird ein neues Fensterchen auf unserem Buchstabenhaus in der Klasse geöffnet.

Am Buchstabentag üben wir den neuen Buchstaben in verschiedenen lustigen Stationen. Wir kneten ihn, wir stempeln ihn, wir legen ihn mit bunten Steinchen nach. Wir gehen ihn auf dem Boden ab, wir hüpfen Wörter mit dem Buchstaben auf dem Buchstabenteppich und noch vieles mehr.

Und so kommen wir mit jeder Woche unserem ersehnten Ziel, bald alleine Bücher lesen zu können, einen kleinen Schritt näher. Aber das Schuljahr hat ja gerade erst begonnen und wir stehen erst am Anfang unserer Reise. Also weiter geht´s mit Schwung und Elan, denn da liegen noch viele Schritte vor uns, bis wir alle Fensterchen geöffnet und alle Buchstaben kennen gelernt haben.

Herbstzeit ist Erntezeit

Im Herbst schenkt uns die Natur die buntesten Farben und die Fülle ihrer Schätze. Die Kinder der 2a durften diesmal gleich zweimal ernten.

Die Kinder sammelten fleißig Äpfel aus Gärten und brachten sie zum Saftmobil. Gespannt beobachteten sie, wie die Äpfel in der Presse verschwanden und in Windeseile als köstlicher Saft wieder zum Vorschein kamen.

Im Schulhof konnten wir auch unsere Kartoffel, die wir im Frühjahr gepflanzt hatten, wieder aus dem Boden graben. Wir ernteten viel mehr, als wir gepflanzt hatten.
Bald werden wir uns die Kartoffel schmecken lassen.

Mmh, wir freuen uns schon sehr darauf!

Österreich - unser Heimatland

In den zwei letzten Wochen vor den Herbstferien arbeitete die 3a zum Thema Österreich.

Dazu gestalteten jeweils zwei Kinder gemeinsam in Partnerarbeit ein Plakat zu einem Bundesland.

Am 22.10. feierten wir unseren Österreich Tag. Jedes Paar präsentierte sein Plakat und seine Arbeit. Die Kinder brachten Köstlichkeiten aus ihrem Bundesland, die dann verkostet wurden. Es gab sogar steirische Kürbissuppe.

Musik von Johann Strauss Vater und Sohn, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert begleiteten uns musikalisch durch den Tag, an dem auch im Dirndl getanzt werden durfte!

Im Herbst verändern sich die Bäume

Jede Jahreszeit hat ihre Besonderheiten und die Natur verändert ihr Gesicht. Wir lernen gemeinsam über die Besonderheiten des Herbstes.

Zu unserem Projekt „Im Herbst verändern sich die Bäume“ durften die Kinder in Gruppenarbeiten Herbstbäume gestalten. Blätter wurden gesammelt und gepresst, dann konnte es losgehen. In zwei Gruppen wurde jeweils gemeinsam ein Baum gestaltet. Anfangs war es nicht immer leicht sich zu einigen und die Arbeiten auf alle aufzuteilen. Die Ergebnisse sprechen aber für sich. Die Bäume sind wunderbar geworden.

Die Schülerzeitung der Volksschule Markt Piesting

Die dritten und vierten Klassen lernen mit dem Projekt "Voppi-Zeitung" wie Medien entstehen und wie ihre Geschichten und Beiträge richtig gestaltet werden, damit diese auch interessant sind.

In der Schülerzeitung, auch Voppi-Zeitung genannt, arbeiten wir, zehn Kinder der dritten und vierten Klassen, als Redakteure und Redakteurinnen. Gemeinsam besprechen und planen wir Beiträge für die Zeitungsausgaben. Wir bringen eigene Ideen ein und arbeiten selbstständig, allein oder in Kleingruppen an Berichten, Rätselseiten, Rezeptideen und Geschichten. Die fertigen Ausgaben der Zeitungen werden dann von uns in der Schule verkauft.

Das Redaktionsteam der Voppi-Zeitung

Lehrausgang nach Wiener Neustadt mit den beiden vierten Klassen

Im Rahmen des Sachunterrichts unternahmen die Kinder der beiden vierten Klassen einen gemeinsamen Lehrausgang nach Wiener Neustadt.

Die Zugfahrt und die Führung durch die Innenstadt mitsamt der Besichtigungen des Museums St. Peter an der Sperr, des Löwentors, des Wiener Neustädter Doms, der Burg sowie den Resten der verbliebenen Stadtmauer waren für uns alle besonders spannend!

Radfahrprüfung der 4. Klassen

Die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr ist in unserer Volksschule seit Jahren ein wichtiges Anliegen!

Auch heuer war es für die Kinder der beiden 4. Klassen wieder soweit!
Nachdem die Kinder in der Schule und zuhause fleißig gelernt hatten, fand am 20.10. die schriftliche Prüfung statt.

Am 3.11. kamen die Kinder ausgestattet mit Fahrrad und Helm zur Schule, um ihr praktisches Wissen rund um das Fahrrad unter Beweis zu stellen.

Herr Dungl führte mit den Schülern die praktische Prüfung vor unserem Schulhaus durch. Alle Kinder haben bestanden!

EVN

Besuchen Sie uns
im EVN Service Center
Wiener Neustadt!

Wir informieren Sie gerne zu:
- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:
EVN Service Center Wiener Neustadt
Hauptplatz 21

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7:30–17:00 Uhr

MusikSchule piestingtal

Für viele war es eine Überraschung als bekannt wurde, dass die Musikschule Markt Piesting mit dem Musikschulverband Oberes Piestingtal zusammengelegt und daraus der neue Verband: Musikschule Piestingtal installiert wird. In einer relativ kurzen Zeit war es verwaltungstechnisch ein riesengroßer Aufwand, dieses Projekt bis September für den neuen Schulstart vorzubereiten. Durch die verschiedenen Strukturen der zwei Musikschulen musste ein Weg für ein gemeinsames und zielführendes Programm gefunden werden.

Wir hatten bereits für das 1. Semester im Schuljahr 2021/22 eine Reihe von Aufführungen geplant, wie ein Kirchenkonzert in Waldegg, Adventkonzerte in Steinabrückl und Pernitz, sowie monatliche Vorspielabende in den jeweiligen Gemeinden. Zusätzlich hätten wir in einigen Gemeinden bei Adventkonzerten, Adventmärkten und Buchausstellungen mitgewirkt. Die aktuelle Situation machte uns und unseren Schülerinnen und Schülern leider einen Strich durch die Rechnung. Unser Ziel ist es, mit den Schulen, Vereinen, Pfarren und Gemeinden eng zusammenzuarbeiten, damit wir in allen Gemeinden des Piestingtales musikalisch präsent sein können.
Mit 170 Neuanmeldungen im heurigem Schuljahr ist die Gesamtschülerzahl auf 547 angestiegen. So ergab sich in den ersten Monaten für das Management eine riesige, aber auch schöne und interessante Herausforderung.
Immerhin liegen zwischen den zwei Endgemeinden Steinabrückl und Rohr im Gebirge ca. 43 km.

Gemeinsam werden wir diesen neuen Auftrag der 9 Gemeinden des Piestingtales annehmen und hoffen, dass bald wieder Aufführungen zum Wohle unserer Musikschüler möglich sind.

Das gesamte Lehrerteam wünscht Ihnen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit,
Glück und Zufriedenheit für das neue Jahr.

Dir. Rudolf Pichler

Wieder ein Kochkurs im Bildungszentrum Hohewand

Im Oktober fand, nach langer Pause und selbstverständlich unter Einhaltung aller geltenden Corona-Schutzmaßnahmen, wieder ein Kochkurs im Bildungszentrum Hohewand statt. Das Motto diesmal: „Austro-Tapas“.

Tapas - kleine Snacks zu Bier, kennt man wahrscheinlich vom Urlaub in Spanien. Toni Möhrwald und andere bekannte österreichische Köche haben den Begriff der „Austro-Tapas“ kreiert und sogar ein Kochbuch dazu geschrieben. Inspiriert von der Grundidee hat Küchenmeisterin Rosemarie Kronister neue Rezeptideen zusammengestellt, ausprobiert und dann im Kurs mit den Teilnehmern umgesetzt. Ein paar kulinarische Einblicke in die Vielfalt dieses Abends: Steirischer Bauernsalat mit Schafskäse und Kürbisbrot, Kümmelbratenrollen mit Bierrettich und Donaufischburger und Steckerlfisch mit Kapern-dip, Jagertee mit Fritattenroulade, Debreziner-Erdäpfelspieß auf roten Linsen, Schweinsfilet im Brotmantel auf Gemüsebeet, Innviertler Grammelknödel mit Apfel-Mostkraut, Linzer Torte im Glas mit Ribisellikör, süße Schusterlaberl auf Zwetschkensorbet mit beschwipster Pflaume. Alleine die Namen der Tapas wecken einen gewaltigen Appetit, Mahlzeit! Die Teilnehmer ließen sich inspirieren und genossen den Abend mit einem gemütlichen Ausklang.

Vorschau für den Frühling: „Fleisch - perfekt auf den Punkt gegart“ wird voraussichtlich am 8.3.2022 stattfinden

© Karin Jungwirth Bildungszentrum Hohewand

Workshop der 1c in der Demokratiewerkstatt

Bereits am Tag des Anmeldestarts für Workshops der Demokratiewerkstatt am 7. Juni war die Buchung für die Werkstatt Medien „Wie informiere ich mich?“ für die kommende 1c schon erledigt. Die immens hohe Nachfrage verlangt schnelles Handeln und eine geschickte Terminwahl, da Schulveranstaltungen verstärkt in der kalten Jahreszeit durch die Pandemie gefährdet sind.

Mit dem 20. Oktober hatten wir Glück, bei wunderbarem Wetter ging es wie üblich mit dem Zug nach Wien und dann mit der U-Bahn weiter zum Stephansplatz. Wir nutzten die Zeit bis zum Start um halb elf für einen Spaziergang über Graben und Kohlmarkt bis zur Hofburg.

In der Demokratiewerkstatt wurden die Ninja-Pässe und die Temperatur kontrolliert und dann gings schon in drei Gruppen ans Arbeiten. Nach einer Mittagspause mit Besichtigung einiger Prunkbauten am Ring gab es eine abschließende Diskussionsrunde inklusive Präsentation des von den Schülerinnen und Schülern angefertigten sehr gelungenen Radiobeitrags zum Thema Medien.

Meine Kollegin Frau Isabella Hofbauer und ich durften die Kinder bei dieser Gelegenheit außerhalb des geregelten Schulbetriebs wieder von einer neuen Seite kennenlernen. Wir waren sehr beeindruckt von deren Engagement bei den Gruppenarbeiten und der bemerkenswert guten Ausdrucksweise bei dem Interview mit der Journalistin und Autorin Elisabeth Hewson.

Am Ende waren sowohl die Kinder als auch die Lehrkräfte von diesem erlebnisreichen Tag in Wien sehr begeistert,

Bericht: Klassenvorstand Mario Tieff BEd

Kennenlerntage der ersten Klassen auf Burg Lockenhaus

Wir haben uns seit längerem um einen Aufenthalt auf Burg Lockenhaus bemüht, heuer war es endlich so weit. Mit großer Vorfreude ging es für die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen zur wiederum ersten mehrtägigen Schulveranstaltung unserer Schule seit März 2020.

Gleich nach der Ankunft bezogen wir unsere komfortablen Zimmer direkt an der Burgmauer mit Aussicht in den finsteren Wald. In den kommenden drei Tagen hatten wir ausreichend Gelegenheit uns abseits des schulischen Alltags gegenseitig ein wenig besser kennen und verstehen zu lernen. Ob bei der Burgführung, beim Knappentraining, bei einer waldpädagogischen Wanderung und vielen anderen Aktivitäten, stets stand der Spaß und das Miteinander im Mittelpunkt. Über die gesamte Zeit galt es, bei sozialen und sportlichen Spielen in wechselnder Gruppenzusammenstellung Punkte für das eigene Konto zu sammeln und am Ende konnten wir beim abschließenden Spieleabend in der Trinkstube der Burg unsere Sieger hochleben lassen. Und für alle am Verblüffendsten: der Entzug der Mobiltelefone führte bei niemandem zu bleibenden Schäden. Ganz im Gegenteil, er wirkte sich nachhaltig positiv auf die allgemeine Stimmung aus und die kurzen Zeiträume mit den Telefonen wurden dann wirklich nur zum Telefonieren verwendet.

Ab und zu war es auch gruselig, das spiegelt auch nachfolgender Dialog einer zu Erschreck-Späßen nicht abgeneigten Lehrerkraft mit einer Schülerin wider. Lehrer: „Seht euch die Burg und den Nebel an, schon sehr grauenvoll.“
Antwort einer Schülerin: „Das einzige Grauenvolle hier sind Sie.“

Am Ende waren wir alle Sieger, an diese Tage und die schaurig-tollen Momente werden wir uns noch lange zurückerinnern. Den Lehrkräften hat es so gut gefallen, dass wir Burg Lockenhaus gleich fürs nächste Jahr vorreserviert haben.

Die 1. Klassen besuchten das englische Theaterstück “Jackie and the giants“.

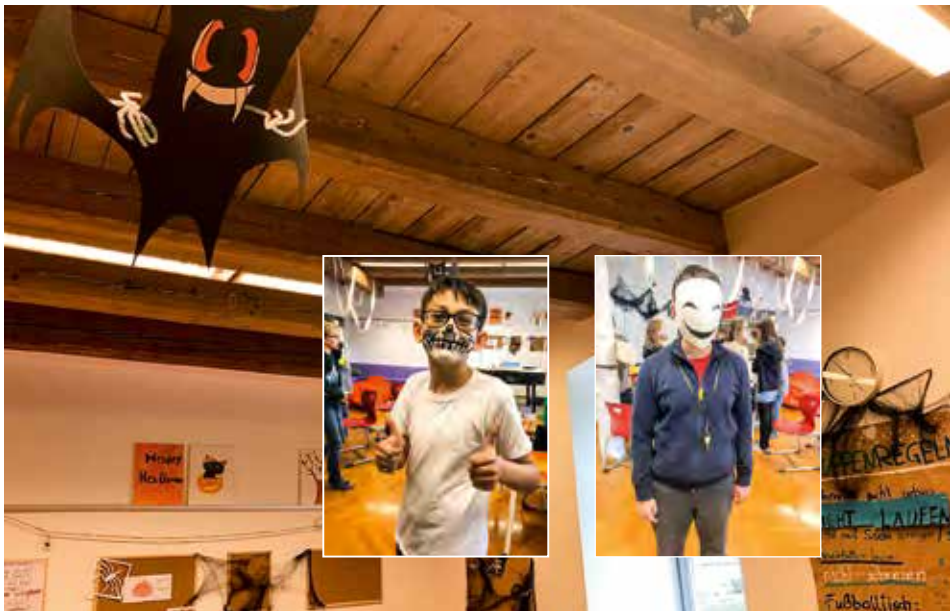
Um auch unseren Schülerinnen und Schülern der 1. Klassen die Möglichkeit des Besuchs eines englischen Theaters bieten zu können, haben wir am Mittwoch, den 20. Oktober die Vorstellung von “Jackie and the giants“ in der NMS Winzendorf besucht. Das Theaterstück hat durch Lebendigkeit, Spaß und das Mitwirken von einzelnen SchülerInnen groß und klein viel Freude bereitet.

Nachmittagsbetreuung

Die schulische Nachmittagsbetreuung wird eingruppig in den Räumen der NMS geführt. Neben einem täglich von Frau Susi Kaltenegger frisch gekochten hervorragenden Mittagessen bieten wir den Kindern eine kreative Freizeitbetreuung. Die Hausaufgaben werden mit Lehrkräften der NMS in einer extra Lernstunde erledigt.

Der große Wunsch der Kinder, die die Nachmittagsbetreuung besuchen, wurde von unserer Freizeitpädagogin, Frau Barbara Buchinger, erfüllt. Der Aufenthaltsraum verwandelte sich für einen Tag in ein Halloween-Zimmer.

Gutes Essen, lustige Spiele, sowie ein Gruselfilm machten diesen Nachmittag unvergesslich!



Ballsport in der NMS: Die Schülerliga

Der größte Fußballnachwuchswettbewerb der österreichischen Schulen wird nach den ÖFB-Regeln für Fußballnachwuchs gespielt. Die Dauer der Schülerligaspiele beträgt 2x35 Minuten, Torabstoß und Eckstoß werden wie bei Erwachsenenspielen durchgeführt.

Am 14. Oktober trat die U-15 Auswahl unserer Mittelschule Markt Piesting gegen die Mittelschulen der Gemeinden Lanzenkirchen und Kirchschlag in der Buckligen Welt an, die Spiele konnten noch bei mildem Herbstwetter ausgetragen werden.

Nach dieser langen Zeit, wo keine Spiele aktiv ausgetragen werden durften, tat es allen Jugendlichen sichtlich gut, wieder als Mannschaft spielen zu können.

Die Bedeutung dieser sportlichen Herausforderung ist enorm, nehmen doch über 10.000 SchülerInnen jährlich an diesem Wettbewerb teil. Bildungsminister Heinz Faßmann: „Anreize zu schaffen, um Kinder und Jugendliche in Österreichs Schulen für Bewegung und Sport zu begeistern, ist mir wichtig und hat viele positive Auswirkungen.“

SUZUKI

VORFREUDE-BONUS: WARTEN AUF DEN SWIFT LOHNT SICH!

Rahofer.

Jetzt Neuwagen bestellen und Vorfreudebonus sichern! Details bei Ihrem Suzuki Händler.

Verbrauch „kombiniert“: 4,7-5,4 l/100 km, CO_2-Emission: 106-121 g/km[1)]

1) WLTP-geprüft. Aktion gültig für Privatkunden beim Kauf eines nicht lagernden Fahrzeugs bis 31.01.2022. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

HYBRID

F Suzuki Finanzierung | 5 Bis zu 5 Jahre Garantie | V Suzuki Versicherung | FIX Suzuki Fixpreis | A Made for Austria

allrad SUZUKI GesmbH zentrum

Fischauergasse 146
2700 Wr. Neustadt
02622/24158
www.allradzentrum.at

DIEpraxis

Gemeinschaftspraxis zur Erhaltung und Förderung Ihrer Gesundheit

Osteopathie | Karin Sander
Jin Shin Jyutsu | Silke Adler
Heilmassage | Judith Schwarz
Ergotherapie | Tanja Sindlgruber
Shiatsu | Sandra-Nathalie Billaudet

www.DIEpraxis.org
Wöllersdorfer Straße 5, 2753 Markt Piesting

Kapellenpflege in Dreistetten Danke an Frau Ilse Lewisch und Grüß Gott Frau Cerny

In Dreistetten kümmern sich seit vielen Jahren Mitglieder des Dorferneuerungsvereins Dreistetten um die Pflege der beiden Kapellen. Sie werden regelmäßig sauber gehalten und mit frischen Blumen geschmückt.

Fast zwanzig Jahre pflegte Frau Ilse Lewisch unsere Kapellen in Dreistetten, die Anna Kapelle am Anger und die Antoniuskapelle bei der Marchgrabenstraße. Der Jahreszeit entsprechend wurden die Kapellen dekoriert und die Blumen angepasst. Darüber hinaus hat Frau Lewisch auch den Blumenschmuck des Brunnenplatzes am Hauptplatz in Dreistetten gestaltet, angepflanzt und regelmäßig gepflegt. Ab sofort wird Frau Anneliese Cerny die Pflege der Kapellen übernehmen. Herzlichen Dank für das Engagement.

Anfang Oktober hat sich Frau Lewisch aus Dreistetten verabschiedet. Bürgermeister Roland Braimeier und Ortsvorsteher Anton Kölbl veranstalteten eine kleine Feier, um sich gebührend und mit vielem Dank von Frau Ilse Lewisch zu verabschieden. Diesem Dank schließen sich die „einblicke“ im Namen aller Bewohner gerne an!

Beitrag © Anton Kölbl

Kapellenpflege: Renate Goldmann mit ihrem Verein Morgenstern pflegt die Kapelle bei der Türkenlinde.

Nach dem Beitrag über die Kapelle bei der Türkenlinde in der Septemberausgabe der einblicke gab es einige Reaktionen, die erfreulichste war: es gibt eine geregelte Kapellenpflege!

Spontan erklärte sich der Nachbar des baugeschichtlichen Kleinodes – der Verein Morgenstern in persona Renate Goldmann – bereit die Patenschaft über das lange vernachlässigte Kulturdenkmal zu übernehmen. Obfrau Maria Jirak spendete zwei neue Kerzen. Lucia Nemeth – ausgebildete Keramikerin – kümmert sich liebevoll um eine behutsame Neugestaltung. In Zusammenarbeit mit Fachleuten soll das fast vergessene Kulturgut in neuem Glanz erstrahlen.

„Ich hoffe auch, dass die namenlose Kapelle nicht nur von mir Gesellschaft bekommt, sondern dass sich von Zeit zu Zeit auch BesucherInnen hier einfinden. Und: es gibt viele Fragen das Denkmal betreffend: wer hat es wann aus welcher Intention erbaut? Vielleicht kann uns jemand Geschichten und Fakten erzählen.“, meint Frau Goldmann.

An dieser Stelle sei auch allen Damen und Herren gedankt, die sich um die anderen Kapellen im Ort kümmern, diese sauber halten und mit frischen Blumen versehen.
DANKE!

DEV Dreistetten - aktiv wie immer

Die Einhornhöhle wurde 1927 von Otto Langer sen. entdeckt. Im Jahre 1964 wurde die Höhle von Otto Langer jun. übernommen und weiter ausgebaut. Die zahlreichen Funde, wie etwa Zähne und Knochen von Höhlenbären, Reste urzeitlicher Lebewesen und schöne Tropfsteingebilde sind bequem in den Sommermonaten zu besichtigen. Eine Anmeldung ist vorteilhaft.

Am 9. Oktober hat der Vorstand des DEV Dreistetten zu einem Besuch mit einer Führung in die Einhornöhle eingeladen. Einige Personen folgten unserer Einladung und so marschierten wir vom Hauptplatz zum Hirnflitzstein und kamen nach dem kurzen Aufstieg zur Höhle.

Die fachkundige Führung war für uns alle eine Bereicherung. Nachdem wir unseren Durst im Höhlenkiosk gestillt hatten, gingen wir weiter zum Zitherwirt, wo mit einem gemütlichen Beisammensein ein schöner Tag seinen Ausklang fand.

Beiträge © DEV Dreistetten

Die Einhornhöhle

ist bei Schönwetter von Ostermontag bis Ende September an Sonn- und Feiertagen von 9-17 Uhr geöffnet.

Auskünfte beim „Zitherwirt“ - Otto Langer, Telefon 02633/42553 oder 0664/2343467

DEV Markt Piesting

Beim Martiniloben handelt es sich um einen alten, burgenländischen Winzerbrauch. Wenn die diesjährige Ernte eingebracht und der Wein erstmals in Fässern zur Reifung gelagert war, hieß es erstmal warten, und zwar bis zum 11. November. Erst dann wurde der junge Weißwein zum ersten Mal gekostet.

Somit war der Feiertag des burgenländischen Landespatrons - dem Heiligen Martin - auch ein wichtiger Tag für die Winzer. Nicht nur der eigene Wein wurde auf Qualität geprüft, man ging von Keller zu Keller und kostete den neuen Jahrgang unter Kollegen. Natürlich durften kulinarische Köstlichkeiten dabei auch nicht fehlen.

Nun das Burgenland ist ja nicht so weit weg. Und wir sind auch gerne gesellig. Und kulinarische Schmankerl mögen wir sowieso. Und einen guten Tropfen wissen wir wohl zu schätzen. Wen wundert es also, dass wir – der DEV Markt Piesting – diesen Brauch seit ein paar Jahren übernommen haben. Im wunderschönen Hof des Stachl Hauses, gleich hinter unserem „Museum in der Auslage“. Die Damen hatten sich mit Schmankerln gegenseitig übertroffen, die Männer für die jungen Weißweine gesorgt. Junge Rotweine gibt es um diese Zeit ja noch nicht – haben eh alle gewusst. Es war zwar ein wenig kühl, aber um die Feuerstelle konnte man sich aufwärmen. Und so wurde unter Lachen und Scherzen der junge Wein verkostet und gelobt. Und es sei verkündet – 2021 ist ein sehr guter Jahrgang!

Beitrag © Text: Teddy Zeh, Fotos © Ingeborg Zeh

Ausflug des DEV Markt Piesting

Der Dorferneuerungsverein Markt Piesting (DEV) ist immer bestrebt, neben neuen Ideen auch das Brauchtum hochzuhalten. Das zeigt der Vorstand in der Organisation vieler Veranstaltungen. DANKE dafür!

26. Oktober Nationalfeiertag. Wissen alle. Am 26. Oktober ist auch Fitmarsch und Fitlauf. Auch das wissen viele. Aber es ist auch DEV Piesting Wandertag – und das wissen nur die Piestinger. Leider nicht sehr viele. Aber immerhin fand sich ein Grüppchen von 12 wanderfreudigen DEV Mitgliedern, die bei herrlichem Sonnenschein und durchaus warmen Temperaturen die Sehenswürdigkeiten unserer näheren Umgebung erkundeten. Über das Waldbad zur fast unbekannten Einsiedlerklause. Weiter übers Rote Kreuz zu Otti Langer auf eine Stärkung. Heimwärts ging es dann um den Burg-berg durch den Schindergraben. Vorbei am renovierten Kalkofen und der wiedererwachenden Brauerei nach Hause. Diesmal sind wir auf wohlbekannten Wegen geblieben und haben zu keiner Zeit die Orientierung verloren. Es halten sich ja hartnäckige Gerüchte, dass das beim vorigen Mal nicht so war.

Beitrag ©Text: Teddy Zeh, Fotos © Ingeborg Zeh

DEV Markt Piesting - die dritte Gartenwanderung vom Pilzgarten zum Sonnengarten

Bei traumhaften Wetter durften wir zum 3. Mal zu einer Gartenwanderung in Piesting einladen.

Im Minnatal haben Sabine und Michael Schrenk einen professionellen Pilzgarten angelegt. Auf Baumstämmen, die mit Pilzen "geimpft" werden, züchten sie unter anderem Shitake, Igelstachelbart, Waldviertler und Taubenblauer Seitling.

Für Einsteiger eignet sich der sehr einfach zu Hand habende Pilzkübel, der mit ganz wenig Aufwand reiche Pilzernte verspricht! Käuflich erwerben kann man die unterschiedlichsten Baumstämme bei Sabine Schrenk (0664/751 038 33)

Zwischen dem schattigen Pilzgarten und der sonnendurchfluteten Orangerie des Familienanwesens lädt ein paradiesischer Garten zum Verweilen ein. Hand in Hand reifen Beeren neben Blumen und Gemüse. Gartenarbeit scheint bei Fam. Schrenk die einfachste Sache der Welt zu sein!
Zum Abschluss gab´s für uns noch Kostproben und großzügig verteilte Sabine Ableger sämtlicher Gewächse!

Gemeinsam wanderten wir weiter in die Lissen zu Fam. Schellmann, wo uns eine Blume der ganz besonderen Art erwartete. Die meisten von unserer Gruppe erblickte zum ersten Mal eine Solarblume, die aus Sonnenenergie Strom erzeugt und man merkte sofort dass hier der Photovoltaik Spezialist Edgar Schellmann zu Hause ist. Eingebettet ist die SMART FLOWER in eine bunt blühende Blumenpracht und viele liebevolle Plätzchen, die zum Genießen einladen!

Leckereien und kühle Getränke versüßten unseren Aufenthalt in diesem sehr geschmackvoll angelegtem Garten!

Ein herzliches Vergelt´s Gott den beiden Familien, dass sie ihre Gartentore für den DEV Markt Piesting geöffnet haben und uns an ihren wunderschönen Gärten teilhaben ließen!

Text © Bettina Mimra

noe N regional

Ortsgespräche des DEV Markt Piesting zur Erstellung eines Leitbildes

Die Marktgemeinde Markt Piesting und der Dorferneuerungsverein (DEV) luden am 6. und 13. Oktober 2021 in das :KU:Z zu zwei Ortsgesprächen ein.

Die Ortsgespräche dienen als Vorbereitung zum Wiedereinstieg in eine aktive Phase der Dorferneuerung. Dadurch können die Gemeinde, Vereine aber auch Privatinitiativen Unterstützung in Form von Förderungen bei der Projektentwicklung erhalten.

Viele interessierte Gemeindebürger waren gekommen und lieferten in Arbeitsgruppen in beiden Terminen nach der Erarbeitung des Ist-Zustandes im zweiten Abend sehr kreative Ideen für die künftige Gemeindeentwicklung. Die vielen Ideen wurden in einige Hauptkapitel zusammengefasst und zu jedem Kapitel eigene Arbeitsgruppen gebildet, die den weiteren Weg aufbereiten und die doch eher freien Ideen in eventuell machbare Projekte zusammenfassen und weiter ausbauen sollen.

Als Fernziel sollen in einem Leitbild jene Projekte zusammengefasst werden, die in der kommenden Periode auch zu einer positiven Ortsentwicklung beitragen könnten. Das Leitbild muss nach seiner Präzisierung dem Gemeinderat vorgestellt und in einer Abstimmung angenommen werden.
Ein zukunftsweisendes Vorhaben, in dessen Prozess noch weitere Fachleute und Interessierte eingebunden werden.

Leitung und Fotos © GR Ing. Walter Ströbl/NÖ-Dorf- und Stadtentwicklung

Segnung des neuen Kreuzes vor der Engelbertkirche auf der Hohen Wand

Vor der Engelbertkirche auf der Hohen Wand stand schon früher ein großes und beleuchtetes Kreuz, das weithin sichtbar war. Im Laufe der Jahre wurde es morsch und baufällig und musste abgetragen werden. Für einige Jahre blieb ein leerer Betonsockel zurück.

Vor drei Jahren reifte in einer Gruppe um Jochen Neumann die Idee heran, wieder ein Kreuz an diesem Standort aufzustellen. Die Familien Neumann, Rupp, Winkler, Powolny und Halbweis schritten zur Tat und errichteten aus dem Holz einer auf der Hohen Wand gewachsenen Lärche das neue Kreuz. Am 23.10.2021 wurde es von Pfarrer Eugen Rybansky gesegnet, wobei eine Abordnung der Jagdhornbläsergruppe Hohe Wand für die passende Umrahmung sorgte.

Im Anschluss an die Feier fanden die BesucherInnen noch bei einer Agape - danke auch an Familie Scheibenreif - Zeit, Erinnerungen an das alte Holzkreuz und viele andere Gedanken auszutauschen.

Wenn dann demnächst die vorbereitete Beleuchtung dafür sorgt, dass das neue Kreuz, abends weithin sichtbar ins Land wirkt, ist nach einer Durststrecke ein für manche gewohntes Bild auf der Hohen Wand wieder hergestellt.

Text © Robert Schara

ING. STEFAN
Machacek
DACH UND FASSADE GMBH
2753 Markt Piesting, Kirchengasse 17 | 02633/42242 | office@machacek.cc | www.machacek.cc

Vortrag „Starhemberg - ihre Geschichte und ihre Mythen“ im Pfarrsaal und Starhemberg - Ausstellung im :KU:Z

Mag. Dr. Werner Sulzgruber eröffnete den Veranstaltungsreigen im Herbst zur Burgruine Starhemberg im ausgezeichnet besuchten Saal der Pfarre Piesting.

In seinem lebendigen und hochinteressanten Vortrag wurde den Gästen ein in Details neues Bild unserer historisch bedeutenden Burg gezeichnet. So wurde unter anderem die Echtheit von Urkunden zur erstmalige Erwähnung der Burg anhand neuer Quellenstudien in Frage gestellt und verschiedene Mythen lebendig ins Bewusstsein gerufen. Die Zeit, als Friedrich II. der Streitbare die Burg wesentlich ausbauen und das Archiv und den Familienschatz der Babenberger einige Jahre hier geborgen hielt, konnte Mag. Dr. Sulzgruber ebenfalls mit neuen Erkenntnissen anreichern. Die Periode des Ausbaues der Burganlage durch die Besitzer, die Grafen Heussenstein, der enorme Erdbebenschaden und die nachfolgende Dach- und Fenstersteuer unter Joseph II, Ende des 18. Jahrhunderts und damit der Niedergang wurde mit großer Fachkenntnis dargestellt. Mit vielen, teils bisher noch nicht gezeigten gemalten Bildern, Skizzen und Fotografien wurde ein altes historisch einst bedeutendes Gemäuer zu neuem Leben erweckt,
Das Publikum dankte mit viel Applaus und einer angeregten nachfolgenden Diskussion.

An den beiden letzten Septemberwochenenden wurde mit der umfangreichen Ausstellung in den Räumen des Kulturzentrums (:KU:Z) in Markt Piesting ein weiterer Programmpunkt rund um unsere Burgruine durch Bezirkshauptmann Sauer eröffnet. Die von den Mitgliedern des Vereins mit vielen Großdrucken historisch bedeutsamer Ansichten und interessanten Ausstellungsstücken gestaltete und geführte Ausstellung sowie einem speziellen Kinderprogramm, begeisterte viele Besucher. Leider musste die zweite Station der Wanderausstellung im Festsaal der Gemeinde Waldegg coronabedingt abgesagt werden. Die Schau und die geplanten Vorträge werden im Frühjahr 2022 nachgeholt. Weitere Ausstellungen in Wöllersdorf-Steinabrückl und in St. Peter in der Sperr in Wr. Neustadt sollen folgen.

Gratulation an den Verein der Freunde der Burg Starhemberg - CHAPEAU!

Top Band aus Markt Piesting: Noisy Sunset feierte Geburtstag - mit dem neuen Proberaum als Präsent

Noisy Sunset feierte im Oktober den 10ten Geburtstag und eröffneten zeitgleich ihren neuen Proberaum.

Die Band besteht aus Robert Jirak (Gesang), Nina Baumgartner (Gesang), Florian Hauer (Gitarre/Trompete), Thomas Baumgartner (Akustik Gitarre), Roland Reisner (Bass), Stefan Jirak (Piano/Orgel), Jenny Schönauer (Trompete), Sebastian Mühlhofer (Posaune), Julian Dultinger (Schlagzeug) und Lars Müller (Percussion).

Unser Musikstil ist mit Sicherheit unverkennbar. Wir versuchen klassische Reggaesounds mit anderen Musikrichtungen und eigenen Texten zu kombinieren, um unseren Fans die „feine Mischung“ der Musikszene zu bieten. Alles zusammen in einem Topf gut durchgemischt ergibt also Noisy Sunset. Unser Ziel ist es, unsere Fans tanzend, singend und chillend zu sehen.
Auf Youtube/Spotify/iTunes gibt es unser Album und die Lieder zum Download

Beitrag © Stefan Jirak

Meine Welt der Fotografie- "Fotomeister" Rene Binder

Der Markt Piestinger Fotograf Rene Binder gewann in diesem Jahr beim Landesaward der niederösterreichischen Berufsfotografen den 1. Platz im Bereich " Nude/Akt Fotografie" und den 3. Platz im Bereich "Portrait Fotografie."

Der Markt Piestinger Fotograf Rene Binder gewann in diesem Jahr beim Landesaward der niederösterreichischen Berufsfotografen den 1. Platz im Bereich " Nude/Akt Fotografie" und den 3. Platz im Bereich "Portrait Fotografie."

Rene Binder erzählt: "Mein Bestreben ist es, den einzig richtigen Moment festzuhalten. Den Augenblick, wo scheinbar die Zeit stillsteht und Sekunden zur Ewigkeit werden. Peoplefotografie, und hier speziell ästhetische Aktfotografie, ist für mich wie ein Tanz. Das Model und der Fotograf müssen harmonieren und während des Shootings gleich schwingen, ähnlich einem Tanzpaar auf dem Parkett.

Aktfotografie: Menschen, die Ihren Körper beherrschen, haben mich schon immer sehr beeindruckt. Professionelle Tänzer haben eine beeindruckende Körperbeherrschung, die dazu noch gepaart ist mit Grazie und einzigartiger Eleganz. Die Krönung ist es dann, wenn sich Tänzer als Aktmodell zur Verfügung stellen. Ein entsprechendes Licht- und Schattenspiel unterstreicht die Schönheit des menschlichen Körpers und durch das Foto wird die Zeit angehalten. Das Foto entstand mit einer professionellen Tänzerin während eines Tanzshootings im Studio. Die Idee für die goldene Farbe kam in diesem Fall vom Model.

Portraitfotografie: Da es sich hier auch um mein Lieblingsthema, die Tanzfotografie, handelt, ist das meiste schon geschrieben worden. Das Bild entstand während eines Shootings, das die junge und talentierte Ballerina als Weihnachtsgeschenk von Ihren Eltern bekommen hat. Die Serie umfasste mehrere Posen und Kostüme. Bei diesem Foto wollten wir einmal die Perspektive ändern und die Tänzerin von oben zeigen. Das Foto strahlt einerseits sehr viel Ruhe und Sanftheit aus, man spürt aber trotzdem die Anspannung der Tänzerin.

Beitrag © Rene Binder

Biografie: Seit ich mit 6 Jahren meine erste Kamera von meinen Großeltern zu Weihnachten bekommen habe, macht es mir Spaß, Personen, Landschaften und Dinge zu fotografieren. Den größten Teil meines Lebens war es ein schönes Hobby. Es gibt aber manchmal einen Punkt im Leben, wo man weiß, man muss was ändern. Die Folge: Parallel zu meinem Beruf im internationalen Management: das WIFI / FH Studium „Angewandte Fotografie“ in St. Pölten. Nach dem diplomierten Abschluss 2017 begann ich meine Aktivitäten als professioneller Berufsfotograf mit dem Fokus auf die Bereiche „Business-, Commercial- und Produktfotografie“. Seit 2018 betreiben zwei Kollegen und ich ein Fotostudio am Stadtrand von Wr. Neustadt. Mehr von meinen Arbeiten und meinem aktuellen Projekt „Dancing in the streets“ findet man auf meiner Website **www.marketing-worxs.com**.

Volksschule gewinnt NÖ-Tierschutzpreis

Die Volksschule Markt Piesting gewann beim Niederösterreichischen Tierschutzpreis einen Sonderpreis im Wert von 500 € mit drei eingereichten Projekten.

Silvia Steiner, unsere Religionslehrerin, baute mit den Kindern ein Schiff, das gemeinsam mit allen Tieren an Bord über die Weltmeere segelt.

Sandra Mayer, Beate Ohorn und die Kinder der jetzigen 2a beschäftigten sich mit den Kleinen im Tierreich, den Bienen. Mit viel Spaß und voller Stolz präsentierten sie am Ende des Schuljahres ihr selbst verfasstes Theaterstück.

Gerda Heinisch fertigte mit den Kindern der 4b des vorigen Schuljahres ein Geschichtenbuch und ein Comic an. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die tolle Arbeit!

Erfolgreich absolvierte Dienstprüfung

Von Mitte Juni bis Anfang September absolvierten Dagmar Habart und Claudia Steinbrecher blockweise 5 Wochen Vorbereitungskurs auf ihre schriftliche und mündliche Dienstprüfung der Verwendungsgruppe 5. Nach dem letzten Kurstag Anfang September folgte sogleich der schriftliche Teil der Prüfung, welcher erfolgreich bestanden wurde. Somit stand der mündlichen Prüfung rund 1 ½ Wochen später nichts mehr im Wege; auch diese wurde von den beiden Damen erfolgreich abgelegt. Herzliche Gratulation!

Wir gratulieren herzlichst

Josefine Hauer ausgezeichnet

„Hallo, ich bin Josefine Hauer, 9 Jahre alt, habe drei große Brüder und wohne mit meinen Eltern, unserem Hund Rudi, unseren Katzen Pauli und Buddy und vielen anderen Tieren auf einem Bauernhof", so schreibt die junge Dame auf Ihrer Seite im Internet und weiter.

"Ich besuche den Ballettunterricht seit meinem 3. Lebensjahr und habe mit 5 Jahren beim ATV mit rhythmischer Gymnastik begonnen. Seit Jänner 2019 bin ich Mitglied im Leistungszentrum Wiener Neustadt und konnte im Einzelbewerb bei den NÖ-Landesmeisterschaften 2019 den 2. Platz und in der Gruppe bereits zum 3. Mal den 1. Platz in meiner Altersklasse erreichen.

Über meine Pokale habe ich mich besonders gefreut, sie haben nun einen Ehrenplatz in meinem Zimmer und stehen ganz weit oben, damit man sie immer gut sehen kann. Ich liebe diesen Sport und möchte ihn ein Leben lang machen. Beim Training freue ich mich immer auf meine Teamkolleginnen, besonders auf Lilly, meine Freundin. Wir sind ein super Team.“

Und die stolze Mutter ergänzte: "Die Sportlerehrung war für Josefine das absolute Highlight in diesem Jahr. Sie wurde für die schwierigen Zeiten der letzten beiden Jahre endlich gewürdigt.

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen und einem jungen Herrn aus unserem Ort zu gratulieren: Wilson Reiter. Er ist Mitglied beim HSV Wr. Neustadt und war Österreichischer Meister im Moderner Fünfkampf Junioren, Österreichischer Meister Laserrun JgC, Österreichischer Meister Biathle JgC, Österreichischer Meister Triathle JgC 2019. Eine lange Liste mit vielen Erfolgen."

Josefine Hauer ist eine junge Dame, die genau weiß, was sie will und bei aller sportlicher Disziplin offensichtlich auch noch viel Freude dabei hat. Sie hat bewiesen, dass sportliche Leistungen durch konsequentes Training zu Erfolgen bis an die Spitze und einen Podestplatz führen können.

Die "einblicke" gratulieren herzlich und wünschen noch viele schöne Stunden und Erfolge!

Fotos © Ines Hauer

Der Herbst ist der Frühling

g des Winters

(Henri de Toulouse-Lautrec)

Fotos © Eva Pfaffelmaier, Ingeborg Zeh, Werner Holy

Pfarrbrief von Monika Postel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerade in der Zeit vor Weihnachten besinnen wir uns unserer Traditionen, unserer Werte. Gerade zu Weihnachten dürfen wir in uns gehen, uns vorbereiten auf die Ankunft des Herrn. Gott wird Kind. Er kommt als Kind zu uns und alles verändert sich. Verändert sich wirklich alles?

Gerade zu Weihnachten denken wir auch an die Armen, an die von der Gesellschaft Ausgegrenzten, an die vom Leben nicht so Bevorzugten. Das ist gut so, damit auch diese Menschen einmal Gehör finden. Aber ihre Armut ist das ganze Jahr ihre tägliche Begleiterin. Am Rande der Gesellschaft zu stehen hört nicht zu Weihnachten auf. Ausgegrenzt werden die Menschen das ganze Jahr über.

Was ist aber eigentlich die Botschaft von Weihnachten? Ist Weihnachten heute noch sinnvoll, obwohl viele Menschen in unserer Gesellschaft die Bedeutung der Heilsbotschaft zu Weihnachten nicht mehr als Zentrum des Festes sehen? Denken Sie einmal darüber nach!

Wir leben in einer besonders herausfordernden Zeit, in einer Zeit, wo wir ein MITEINANDER oft vermissen. Vielleicht nehmen wir gerade Weihnachten zum Anlass, damit wir wieder aufeinander zugehen, andere Meinungen akzeptieren, das sofortige Verurteilen weglassen und uns auf uns als Menschen besinnen. In der Zeit der Flüchtlingskrise 2015 sagte mir ein Mann aus Syrien: „Weißt du, Monika, mir ist egal, was ein Mensch ist. Wir haben alle ein Herz, und das verbindet uns!“ Nehmen wir doch gerade zu Weihnachten diesen Satz an und versuchen ihn täglich im Herzen zu tragen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen für das Fest und ein großes Herz für unsere Welt,

Ihre Pastoralassistentin Monika Postel

Information aus unseren Pfarren

Seit dem 1.12.2021 sind die Pfarren Dreistetten, Piesting, Waldegg und Wopfing ein Pfarrverband. Das bedeutet kurz gesagt, dass ihre Eigenständigkeit rechtlich natürlich erhalten bleibt, die Pfarren im pastoralen und im organisatorischen Bereich zusammenarbeiten. Näheres entnehmen Sie bitte dem nächsten Pfarrblatt.

Was war los in unseren Pfarren?

Erntedankfeste

Die Erntekronen der Pfarren Piesting und Dreistetten waren heuer wieder sehr liebevoll und kunstvoll gestaltet – ein großes Dankeschön an alle HelferInnen. Die Feste waren sehr schön gestaltet und gut besucht. Der Kirchenchor – unter der Leitung von Renate Goldmann – gestaltete in Piesting, nach coronabedingter Pause, erstmals wieder den Gottesdienst. Unter anderem wurde ein „Halleluja“ zum Besten gegeben, welches vom heuer verstorbenen Piestinger DI Walter Spindler komponiert wurde.
Nach den Gottesdiensten gab es in Dreistetten das gewohnte Erntedankfest – wenn auch in einem kleineren Rahmen – und in Piesting gab es eine g'schmackige Agape.
Ein großes Vergelts Gott an alle HelferInnen und KonsumentInnen.

Jubeltrauungen

Sowohl in Dreistetten als auch in Piesting feierten wir einen Tag vor Erntedank mit Paaren, die 5, 10, 15, 20 und mehr Jahre miteinander ihr Leben verbringen. Es waren wieder zwei sehr stimmungsvolle Feste, die anschließend bei einer Jause weitergefeiert wurden.

Patrozinium in Piesting

Das Patrozinium fiel heuer, den Coronaregelungen geschuldet, verhalten aus – die verantwortlichen Pfarrgemeinderäte bewiesen jedoch, dass auch ohne große Gesten das Leben in der Pfarrgemeinde sehr lebendig und ansprechend ist.

Pfarrer Eugen Rybansky zelebrierte eine feierliche Festmesse. Für Rhythmik sorgten schwungvolle Gospelgesänge, stimmungsvolle Spirituals wurden gefühlvoll intoniert. Als Solisten brillierten Lisa Steinbrecher, Lisa Straubenmüller, Hannes Goldmann, Dieter Hochwartner und Teddy Zeh. (Kirchenchor Piesting, Leitung Renate Goldmann).

Nach dem Gottesdienst zu Ehren unseres Kirchenpatrons Leonhard lud der Pfarrgemeinderat zu einer erweiterten Agape auf den Kirchenplatz. Bei Schmalz- und Aufstrichbroten, Kuchen, Wein und Säften genoss die Pfarrgemeinde in den so schwierigen Pandemiezeiten die Gemeinschaft – selbstverständlich unter Einhaltung aller COVID–Regeln.

Pfarrherbst der Pfarren Piesting und Dreistetten in drei Bildern

Weltmissionssonntag

Am Weltmissionssonntag fand in Österreich die größte Solidaritätsaktion der Welt statt.
„Jeder Mensch braucht eine Mission“, betonte Missio-Nationaldirektor Pater Karl Wallner anlässlich des Weltmissions-Sonntags. „Und für viele junge Leute ist es mittlerweile cool eine solche zu haben.“ Greta Thunberg, Ryan Hreljac oder Felix Finkbeiner sind nicht die Einzigen, die sich schon als Jugendliche dafür eingesetzt haben, die Welt zu einem besseren Ort zu machen. Pater Karl Wallner: „Wir von Missio Österreich laden die Menschen hier in Österreich ein, speziell im Monat Oktober, konkret die Welt auch ein Stück besser zu machen.“ Heuer stand das Schwerpunktland Pakistan im Mittelpunkt, ein Land, wo Christinnen und Christen als Menschen zweiter Klasse angesehen werden.

Kindermessen in unseren Pfarren

Seit September haben wir jeden Monat fix eine Kindermesse geplant. Jeden Monat, aber immer in unterschiedlichen Pfarren. Es gibt ein Kinderliturgieteam, das sich sehr bemüht, die Messen speziell für Kinder zu gestalten.
In der ersten Messe zur Weltmission im Oktober, die in Dreistetten gefeiert wurde, wäre noch viel Platz für mehr junge Gäste gewesen. Bei der Martinsmesse, die in Piesting stattfand, haben wieder mehr Kinder in die Kirche gefunden. Das hat uns sehr gefreut.

In den letzten Jahren war die Kinderrorate ein Highlight im Dezember. Die Kinder sind immer wieder fasziniert von den Kerzen in der Feuerschale, die mystische Stimmung sprang auf alle über. Waren in den letzten Jahren durchschnittlich 35 Kinder anwesend, waren es diesmal 3 Kinder. Danke an jene Eltern, die ihren Kindern ermöglicht haben, diesen besonderen Gottesdienst mitzuerleben. Wir sind gespannt, wie es weitergeht.

Zusätzlich zu den Kindergottesdiensten gibt es vier Termine über das Schuljahr verteilt, zu denen die Pfarren mit unterschiedlichen Themen einladen. Bei der ersten Messe, am 31. Oktober 2021 „All Hallows Eve“ – wurden unsere europäischen christlichen Traditionen spielerisch den Kindern näher gebracht.
Weitere Themen werden sein: Jesus mein Freund, Bibel – wie war das eigentlich damals?, Maria – die Mutter Jesu.

Bitte unterstützen Sie Ihre Kinder so, dass sie auch unsere Traditionen, die christlichen Traditionen kennenlernen.
Die Pfarren möchten dafür eine Plattform bieten. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihre Kinder, diese Plattform annehmen.

Beitrag © Monika Postel BA

shiatsu
Karl Jungwirth
Kirchengasse 25
2753 Dreistetten
Markt Piesting
Tel.: 0660/213 68 73
www.shiatsu-karl.at

Einfach in der Handhabung,
sparsam im Verbrauch:
Die vollautomatische Bewässerungsanlage.
NT BEWÄSSERUNGSSYSTEME e.U.
Niko Tischnofsky
Dreistetten 276, A-2753 Markt Piesting,
Tel.: 0043 664 28 60 640, Fax: 0043 2633 42099
www.bewaesserung.cc, office@bewaesserung.cc

Geschätzte Bevölkerung von Markt Piesting und Dreistetten!

Da die Feuerwehr Markt Piesting erst Mitte November mit ihrer Florianipost über allfällige Ereignisse berichtet hat, bleibt uns zum Jahresende nur noch DANKE zu sagen. Danke für Ihre treue Unterstützung und die große Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr.

Diese Wertschätzung hat auch der allgemeine Tenor bei der Haussammlung gezeigt, bei welcher sich sehr viele von Ihnen über den kurzen Besuchen und ein persönliches Gespräch gefreut haben.

Von der Feuerwehr Dreistetten wurde speziell im heurigen Jahr ein erhöhtes Unfallaufkommen festgestellt. Insgesamt wurden die Florianis zu 15 Unfällen, 34 technischen Hilfeleistungen, 6 Brandeinsätzen und 1 Brandsicherheitswache gerufen.

Das Feuerwehrthema schlecht hin war Ende Oktober/Anfang November 2021 der Waldbrand in Hirschwang an der Rax. Mit 115 Hektar betroffener Fläche, 7.753 eingesetzten Feuerwehrmitgliedern, 186.072 geleisteten Einsatzstunden und 1.355 Einsatzfahrzeugen einer der größten Waldbrände der letzten Jahrzehnte. Ebenfalls einer der größeren Waldbrände wütete am 01.01.1984 im „Dreiländereck“ Oberpiesting, Hernstein und Markt Piesting. Bei diesem Waldbrand waren 72 Hektar Wald betroffen, 1.080 Feuerwehrmitglieder leisteten 6 Tage lang unzählige Einsatzstunden, um dem Feuer Herr zu werden.

Über diesen Waldbrand sendete NÖ heute am 12. November 2021 einen Beitrag (der Bericht "Die größten Waldbrände Niederösterreichs" kann unter **https://noe.orf.at/stories/3129037/** nachgelesen werden.) Die Unterschiede der beiden Waldbrände liegen im Gelände, der Art und in der Ausrüstung.

Unsere Feuerwehren
Notruf 122 ..... sie helfen!

Befand sich der Waldbrand in Hirschwang in steilem und felsigem Gelände, war der Wald in unserem Bereich vorwiegend eben. In Hirschwang handelte es sich großteils um ein Bodenfeuer, in Markt Piesting war es ein Wipfelbrand mit meterhohen Flammen. Jedoch gab es 1984 bei weitem nicht die Fortschrittlichkeit und Modernität der Einsatzgeräte und der persönlichen Schutzausrüstung.

Jedes Jahr werden im Frühjahr von den Bezirkshauptmannschaften (BH) Waldbrandverordnungen erlassen, welche brandgefährliche Handlungen im Wald und in Waldesnähe verbieten und bis 31. Oktober gelten. Jene für den betroffenen Bezirk Neunkirchen wurde dann von der BH bis 30. November 2021 verlängert. Es sollte jedem jedoch allein schon der gesunde Hausverstand sagen, dass derartige Handlungen wie das Rauchen einer Zigarette oder das Entzünden eines Lagerfeuers im Wald zu unterlassen sind. Erst Anfang Juni wurde die Feuerwehr Markt Piesting zu einem vermeintlichen Waldbrand neben der Hernsteiner Straße alarmiert, welcher sich als ein acht- und sorglos entzündetes Lagerfeuer zum Verbrennen biogener Abfälle herausstellte.

Wir ersuchen Sie daher eindringlichst: Setzen Sie im Wald oder in Waldesnähe keine Handlungen, die zu einem Brandausbruch führen könnten. Sie schützen damit unsere Umwelt, aber vor allem die Einsatzkräfte, die das Feuer bekämpfen müssen!

Ob wir heuer wieder die Aktion „Wir öffnen unsere Türen“ in gewohnter Art und Weise durchführen können, wird sich noch zeigen – wir werden Sie aber auf jeden Fall darüber informieren.

Daher wünschen wir Ihnen jetzt schon frohe Weihnachten, besinnliche Festtage im Kreise Ihrer Familie und Liebsten und alles Gute für das Jahr 2022.

Ihre Feuerwehren

Markt Piesting und Dreistetten

Unsere Rot-Kreuz-Ortsststelle

Das durchaus einsatzreich und herausfordernd abgelaufene Jahr 2021 neigt sich langsam aber doch dem Ende zu. Wir möchten daher die Gelegenheit nutzen und Ihnen einen kurzen Einblick in die Tätigkeitsbereiche unserer ausschließlich ehrenamtlich besetzten Rot-Kreuz-Ortsstelle zu verschaffen. Insgesamt wurden bis Anfang November von uns rund 1.100 Einsätze abgewickelt.

→ Übung mit dem Katastrophenhilfsdienst der Feuerwehr

Im Einsatzalltag zeigt sich regelmäßig, wie wichtig die (auch ortsübergreifende) Zusammenarbeit der verschiedenen Einsatzorganisationen ist. Um im Ernstfall bestmöglich kooperieren zu können, sind entsprechende Übungen ein wichtiger Bestandteil. Aus diesem Grund absolvierte ein Teil unserer Mannschaft Ende September gemeinsam mit 280 Feuerwehrmitgliedern aus dem Bezirk Wiener Neustadt eine Übung in Wöllersdorf. Hierbei wurde ein Waldbrand simuliert, welcher seitens der Feuerwehr bekämpft werden musste. Unsere Aufgabe bestand darin, etwaige verletzte Übungsteilnehmer zu versorgen, was bis auf Ausgabe eines Coolpacks glücklicherweise nicht notwendig war.

→ Wohnungsbrand im Hernsteiner Gemeindegebiet

Nur wenige Tage nach dem Absolvieren der Übung war unsere Dienstmannschaft gemeinsam mit 70 Feuerwehrleuten aus fünf triestingtaler Feuerwehren in Grillenberg (Gemeinde Hernstein) im Einsatz. In der Wohnung eines jungen Ehepaares dürfte vermutlich aufgrund eines defekten Akkus ein Zimmerbrand entfacht worden sein, welcher sich rasch in der gesamten Wohnung ausbreitete. Da die Kleidungsstücke der Betroffenen stark verrußt waren und man eine Rauchgasvergiftung nicht ausschließen konnte, erfolgte unsererseits sicherheitshalber ein Abtransport ins Krankenhaus Baden.

Das Rote Kreuz Markt Piesting wünscht allen Bewohnerinnen und Bewohnwern unserer Marktgemeinde einen guten Start in das Jahr 2022. Bleiben Sie gesund!

Text © RKNÖ/F.Zodl Bild © FF Wiener Neustadt

WETgruppe GEMEINSAM. BESSER. BAUEN.

VERLÄSSLICH.
LEISTBAR. WOHNEN.

MARKT PIESTING
Feldgasse / Marktplatz
- geförderte Wohnungen
- 62 - 67 m² WNFL / 2 - 3 Zimmer
- Terrasse / Loggia / Balkon / Garten
- Wohnzuschuss möglich
- bezugsfertig

Weitere Infos: WETgruppe _ Magda Rädler _ T 0699/11574890
wohnen@wet.at _ www.wet.at

Shiatsu
Christoph Holy

„Shiatsu schafft Abhilfe bei Kopfschmerz, Migräne, Schlafproblemen, depressiver Stimmung, Wetterfühligkeit und Beschwerden des Bewegungsapparates.
Shiatsu hilft auch bei Entspannung oder anregender Aktivierung von Körper, Geist & Seele."

Sie haben Lust Shiatsu auszuprobieren?
Melden Sie sich, ich freue mich auf Ihren Anruf.

Praxis Piesting
Feldgasse 16
2753 Markt Piesting

Tel.: 0664/381 93 66
weilesguttut@gmail.com

Betriebsausflug des Hilfswerks Piestingtal

Am 5. September war es endlich so weit, um neun Uhr ging es los. Die Mitarbeiter wurden mit einem Bus von der Dienstleistungseinrichtung abgeholt und fuhren nach Melk. Es war eine willkommene Abwechslung für die herausfordernde Tätigkeit für unsere Mitmenschen.

Während der Fahrt geht's schon lustig zu und bei einer „guten Jause" vergeht die Fahrt wie im Fluge. Um 11:00 geht's dann aufs Schiff. Die MS Wachau steht zur Abfahrt bereit. Zur Begrüßung gibt's ein Glas Sekt und alle sind bester Laune und freuen sich auf die große Wachau Rundfahrt.

Wenn die Englein reisen, spielt natürlich auch das Wetter mit und alles ist wunderbar. Es gibt natürlich auch einen offiziellen Akt. Pflegemanagerin Monika Bauer und Vereinsvorsitzender Roland Braimeier begrüßen alle Mitarbeiter und führen die Ehrungen der langjährigen Mitarbeiter durch. Die neuen Kollegen werden ebenfalls ganz herzlich willkommen geheißen und einige Mitarbeiter werden in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Anschließend gibt's ein wunderbares Essen und natürlich jede Menge gute Laune.

Nach einer gelungenen Schiffsrundfahrt geht's um 16:30 mit dem Bus wieder Richtung Markt Piesting. Alle sind sich einig, so einen tollen Ausflug soll es nächstes Jahr wieder geben.

Beitrag © Hilfswerk Piestingtal, Monika Bauer, Pflegemanagement

Aktion Notruftelefon

Im November und Dezember 2021 sparen Neukundinnen und Neukunden von Hilfswerk-Notruftelefonen die Anschlussgebühr.* Sie können somit 30 € sparen!

** Aktion gültig für NeukundInnen auf alle stationären Notruftelefongeräte mit 3 Monaten Bindefrist.*

Das Hilfswerk Notruftelefon besteht aus einer Armbanduhr oder eine Halskette, die Sie immer bei sich tragen, und einem Basisgerät. Im Ernstfall reicht es, den Knopf auf dem Sender zu drücken und Sie sind sofort mit der rund um die Uhr besetzten Notrufzentrale des Hilfswerks verbunden.

Das Notruftelefon gibt Ihnen Sicherheit, wenn Sie oder Ihre Angehörigen

- alleine leben oder öfters alleine zu Hause und/oder schon etwas älter und/oder sturzgefährdet sind
- Angst haben, zu stürzen oder sich selbst nicht mehr helfen zu können
- sich nach einer Operation oder Rehabilitation zu Hause nicht ganz sicher fühlen
- sich in solchen oder ähnlichen Angelegenheiten Sorgen um Ihre/n Angehörige/n machen

Zuhause und mobil sicher unterwegs

Während das stationäre Notruftelefon für Sicherheit zu Hause sorgt, kann mit dem mobilen Notruftelefon zusätzlich auch unterwegs, also außerhalb der eigenen vier Wände, im Garten, bei Einkäufen, etc. ein Notruf abgesetzt und über den mobilen Handsender mit der Notrufzentrale Kontakt aufgenommen werden.

Bei Fragen oder Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte an das Hilfswerk Piestingtal

Gutensteinerstraße 1C, 2753 Markt Piesting, e-mail: **pflege.piestingtal@noe.hilfswerk.at**

Tel.: 05 9249-58310 telefonisch erreichbar ab November: werktags von 8.00-18.00 Uhr

ESSEN AUF RÄDERN - WARM

Verein Hilfswerk Piestingtal - auch in Corona Zeiten – Ihr verlässlicher sozialer Nahversorger

Unser Verein liefert täglich frisch gekochtes Essen. 365 Tage pro Jahr (7 Tage in der Woche mit Sonn- und Feiertagen). Die Kunden können auch für einzelne Tage Essen bestellen. Das Essen wird von unseren HilfswerkfahrerInnen zugestellt. Auch in den herausfordernden Corona-Zeiten konnten sich unsere Kunden auf unsere tägliche Lieferung verlassen. Dabei werden alle Hygienemaßnahmen und Sicherheitsvorschriften eingehalten.

Wenn auch Sie oder Ihre Angehörigen sich von unserem Angebot verwöhnen lassen wollen, melden Sie sich bei:

Teamleitung EAR: Doris Spannring, Tel 0676/951 36 29

Wir wünschen guten Appetit!

esc
energy solutions company
Regenerative Energiesysteme
Ing. Marcus Krenn
Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur
Gas - Wasser - Heizung - Klima - Kälte
+43 (0) 660/1778110 installationstechnik@energy-sc.at
Dreistetten 209a, 2753 Markt Piesting

24 Stunden, 365 Tage im Jahr für Sie erreichbar!
02635 / 624 84
BESTATTUNG
neunkirchen
ternitz | puchberg | gloggnitz
www.bestattung-nk.at office@bestattung-nk.at

POLIZEI

Kriminalprävention - unsere Polizeidienststelle in Wöllersdorf: Gemeinsam sicher im Piestingtal

Leider ist auch in unserer Gemeinde eine Zunahme verschiedener Betrugshandlungen und anderer Delikte festzustellen. Die Täter agieren immer geschickter und bleiben daher meist unbekannt. Unsere Polizeiinspektion Wöllersdorf möchte Sie daher auf ein erhöhtes Gefahrenpotential aufmerksam machen.

Betrugsdelikte über Telefon und im Internet:

Sollten Sie von unbekannten Personen telefonisch kontaktiert werden, wo erklärt wird, dass ein naher Verwandter einen Unfall gehabt hätte und dass für diese Person Geld bereit gestellt werden soll bzw. dringend benötigt wird und dass ein Polizeibeamter in Zivilkleidung Geld oder Schmuck abholen wird, so legen sie sofort auf. Verständigungen nach einem schweren Unfall werden von der Polizei nahezu ausschließlich persönlich durchgeführt. Niemals wird von der Polizei Geld abgeholt bzw. übernommen, um es für einen derartigen Zweck zu überbringen.

Auch wenn sich jemand als Arzt ausgibt, der Geld für eine teure Spitalsbehandlung, für notwendige Medikamente benötigen würde, sofort das Gespräch beenden und den Sachverhalt über Notruf 133 der Polizei anzeigen.

Geben sie niemals Kontodaten bekannt.

Einbruchsdelikte:

In der Herbst- und Winterzeit kommt es vermehrt zu Einbruchsdelikten. Wir ersuchen Sie, verdächtige Wahrnehmungen unverzüglich zur Anzeige zu bringen. Fahrzeuge, die verdächtig in Erscheinung treten, bitte die Kennzeichen fotografieren (beinahe jeder trägt ein Handy bei sich) und einfach an die Polizei weiterleiten. Sie können durch wichtige Hinweise einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bürger leisten. Für eventuelle Fragen bzw. Informationen stehen die Beamten der Polizeiinspektion Wöllersdorf unter der Tel.Nr. 059133 3386 zur Verfügung.

Einige Tipps der Polizei, um Einbrüche zu verhindern:

- Fenster sowie Terrassen- und Balkontüren versperren, auch wenn man nur kurz weggeht.
- Zeitschaltuhren und Bewegungsmelder für die Innen- und Außenbeleuchtung verwenden.
- Kontakt zur den Nachbarn halten und auch verdächtige Wahrnehmungen auf Nachbargrundstücken registrieren und melden.
- Leitern und Gartenmöbel, die als Einstiegshilfe verwendet werden können, sicher verwahren.

Die Polizei Wöllersdorf wünscht eine unfallfreie und sichere Herbst- und Weihnachtszeit.

Hubert Dissauer, KtrInsp

Noch ein Tipp der einblicke-Redaktion:

Speichern Sie den Polizeinotruf 133 für absolute Notfälle und die Telefonnummer unserer Dienststelle in Wöllersdorf +43 59133 3386 für sonstige Meldungen in ihrem Telefon.
Damit Sie im Anlassfall rasch Hilfe holen können.

FUCHS ALARM G.m.b.H
SICHERHEITSTECHNIK seit 1963
DER SICHERHEITSSPEZIALIST FÜR
EINBRUCHSCHUTZ, ALARMANLAGEN UND DIEBSTAHLSICHERUNGEN
beh. konz. Alarmanlagenerrichter - eigene Erzeugung
Andreas Grabner
& sein Team
Tel. +43(0)664 18 10 496 e-mail: fuchs-alarm@aon.at
Tel. 0800-240 43 16 16 - kostenfrei
www.fuchs-alarm-sicherheitstechnik.at
Büro NÖ
Hernsteinerstraße 21
2753 Markt Piesting

SMS group
Wasserschadensanierung
Leckortung
Schimmelpilzsanierung
Brandschadensanierung
IHR PARTNER BEI ELEMENTARSCHÄDEN
Niederlassung Wiener Neustadt
Marktplatz 9
2753 Markt Piesting
Telefon: 01 / 280 10 23
Telefax: 01 /280 10 22
www.sms-group.at

Herbstausflug unseres Pensionistenvereins

Schön langsam werden für unsere PensionistInnen die Ausflüge wieder möglich.
Der Herbstausflug 2021 des PVÖ im September war jedenfalls ein voller Erfolg!

Mitte September ging es bei strahlendem Sonnenschein nach Wenigzell in die Buchtelbar, wo wir nach einer angenehmen Busfahrt unser Mittagessen einnahmen. Der Großteil der Teilnehmer ging dann auf Erkundungstour durch Wenigzell, bewunderte den herrlichen Blumenschmuck und die wirklich sehenswerte Pfarrkirche. Um 15.00 gab es Kaffee, hausgemachte Torten und natürlich Buchteln und verschiedene Germspezialitäten. Damit es noch besser schmeckte, wurden wir musikalisch von zwei Steirerbuam auf der Ziehharmonika und Gitarre unterhalten.

Um 17.00 traten wir beschwingt und zufrieden unsere Heimfahrt an. Das Resümee der Teilnehmer war überaus positiv und wir freuen uns schon jetzt auf unseren nächsten Ausflug.

Am 29.09. hatten wir unser erstes Treffen nach dem Sommer, dabei gratulierten wir allen Geburtstagskindern, ebenso wurden die seit mehr als einem Jahr liegengebliebenen Mitgliederehrungen vorgenommen.

Am 10. November starteten die Pensionisten Markt Piesting zu ihrem alljährlichen Ganslessen.

Um 10.30 Uhr ging es bei herrlichem Herbstwetter los nach Rettenbach. Nach einer angenehmen Fahrt konnten wir bereits kurz vor 12.00 Uhr unser knuspriges Gansl oder wahlweise andere Menüs genießen. Nach einem kurzen Spaziergang und anschließendem Kaffee und Krapfen ging es wieder zurück in die Heimat, wo wir alle satt und zufrieden eintrafen.

Beiträge © Annemarie Carich, PVÖ

Unser Seniorenbund Markt Piesting und Dreistetten

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren!

Das Jahr 2021 war kein Jahr wie andere Jahre. Das für uns Seniorinnen und Senioren so wichtige und typische soziale Zusammensein war und ist auch heuer nur mit großen Einschränkungen möglich. Dennoch zeigen gerade diese schwierigen Zeiten, wie wichtig Zusammenhalt in einer Gesellschaft ist und dass sehr viele Menschen aller Generationen bereit sind, nach Kräften zum Wohl und zum Erhalt der örtlichen Gemeinschaft beizutragen. Überall in unserer schönen Heimatgemeinde haben sich Menschen quer über die Generationen hinweg, insbesondere auch unsere Seniorinnen und Senioren, engagiert. Im Dienste der Allgemeinheit, etwa an der Teststraße, in Kultur, Vereinen und Dorferneuerung oder im Kreise der eigenen Familie.

Viele Seniorinnen und Senioren motivierten einander auch gegenseitig, so rasch wie möglich den „dritten Stich“ zu bekommen. All diesen Heldinnen und Helden unserer Gemeinde und insbesondere auch unseren unablässig engagierten Seniorinnen und Senioren gilt es aus ganzem Herzen „Danke“ zu sagen!

Es hat sich auch gezeigt, dass wir auch noch feiern können und das Miteinander genießen. Trotz den erwähnten Schwierigkeiten haben wir ein rauschendes Sommerfest abgehalten, eine Hauptversammlung durchgeführt, einen Busausflug unternommen, einen Museumsbesuch und Seniorenkaffees organisiert und ein ausgezeichnetes Ganslessen genossen.

Ganz besonders freut es mich persönlich, dass auch in diesen sehr schwierigen Zeiten die große Mehrzahl der Seniorinnen und Senioren mit Treue und Zuversicht zu unserer Gemeinschaft steht und dass wir eine Vielzahl neuer aktiver Mitglieder gewinnen konnten. Herzliches Dankeschön auch dafür!

Das Jahr 2021 neigt sich nun dem Ende zu und ich denke, es ist die richtige Zeit, um etwas Ruhe und Besinnlichkeit einkehren zu lassen. Vor dem Hintergrund des derzeitigen 4. Lockdowns und neuer Virusvarianten kann ich leider nicht vorhersagen, wann wir uns als Gemeinschaft wieder treffen dürfen. Als Obmann des Seniorenbundes Markt Piesting–Dreistetten darf ich mich bei allen Seniorinnen und Senioren und Mitgliedern des Seniorenbundes für die Treue und die vielen schönen Momente in diesem Jahr herzlichen bedanken.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Advent, ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben
und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.

Viel Gesundheit und auf ein baldiges Wiedersehen!

GR MinRat Erich Albrechtowitz
Obmann Seniorenbund Markt Piesting-Dreistetten

Noch ein Tipp der einblicke-Redaktion:

Speichern Sie die wichtigen persönlichen Telefonnummern mit dem Namenszusatz ICE

Im Ernstfall können Einsatzorganisationen so Ihre nächten Angehörigen rasch verständigen.

Beispiel: **ICE** Max Muster zur Nummer speichern

NACHRICHTEN FÜR MARKT PIESTING UND DREISTETTEN 3

Das Jahr 1984 begann mit einer Katastrophe:

1. Jänner: Unser Wald brannte

Dank der Landesregierung

Dank der Feuerwehr

Erinnerung an ein besonderes Neujahrsereignis

Bei einer kurzen Wanderung auf dem Hart hat mich ein Ereignis aus dem Jahre 1984 eingeholt und ich habe Fotos über den damaligen Waldbrand, der am 01.01.1984 von Oberpiesting ausgehend auch den südlichen Wald von Piesting heimgesucht hat. Ich erinnere mich noch sehr gut, dass es bis zum Kühweg und in die Talleiten hinein gebrannt hat, glühende Rindenstücke sind auf unser Grundstück gefallen, mit dem Gartenschlauch haben wir den Waldrand bespritzt und qualmender Rauch ist über die Hernsteiner Straße gezogen. Franz Rankl, der ganz oben sein Haus hat, ist heruntergelaufen mit der Warnung „Rettet euer Leben". Vielleicht kann ein Bericht darüber auch mit einer Warnung für Silvester verbunden werden und aufgerufen werden, auf Feuerwerke zu verzichten. Es ist aufgrund des Datums anzunehmen, dass der damalige verheerende Waldbrand durch eine Rakete und die Silvesterknallerei ausgelöst wurde, obwohl auf der Gedenktafel vermerkt ist, dass es nie bekannt wurde, wodurch das Feuer ausbrach.

schreibt Herr K in einem Mail.

Sehr geehrter Herr K., den älteren Semestern ist dieser Waldbrand noch in guter Erinnerung und Ihre Schilderung macht die Gefahr, in der sich unsere Heimatgemeinde befunden hatte, wieder lebendig.

In einer Pressemeldung hieß es damals als Resümee: „Am Nachmittag des Neujahrstages entstand in Oberpiesting ein Waldbrand, welcher zu einem Großeinsatz der Feuerwehren aus den Bezirken Wiener Neustadt und Baden führte. Insgesamt waren im Zuge der Brandbekämpfung bis zum 6. Jänner 90 Feuerwehren mit 1080 Mann eingesetzt".

Die „einblicke" nehmen Ihr Anliegen, zum Jahreswechsel auf die Knallerei zu verzichten, gerne auf und appellieren an die Bevölkerung auf dieses „Vergnügen" zu verzichten.

Mit der Knallerei ist zwar eine ganz nette Sonderbeleuchtung am Himmel zu sehen, der damit verbundene Lärm ist aber für unsere Haustiere und das Wild, sowie die Vogelwelt eine riesige Stressbelastung. Außerdem ist der Pulverrauch auch kein Beitrag zur Schonung unserer Umwelt.

Bürgermeister Roland Braimeier

Foto © Florianikreuz Direktor K., Presseseite aus unserer Topothek.

Lesen Sie bitte dazu auch den Beitrag unserer Freiwilligen Feuerwehren auf den Seiten 38 /39

Der Stern von Bethlehem - unsere schöne Krippe am Brunnenplatz

Seit vielen Jahren bewundere ich die große Weihnachtskrippe am Platz vor dem Eissalon. Mit großer Freude habe ich bemerkt, dass es diese auch heuer wieder gibt. Ein Lob an alle Verantwortlichen! schreibt Frau R. in einem Mail.

Sehr geehrte Frau R., Danke für Ihr Lob zu dieser Aktion unseres Dorferneuerungsvereins. Die Krippe hat schon rund ein Vierteljahrhundert überdauert, die Figuren wurden damals von Herrn Imrich Casta geschnitzt.

In alter Tradition wird sie zum Beginn der Adventzeit aus dem Depot geholt, gesäubert und von fleißigen DEV-Aktivisten aufgestellt.

Da leider heuer aus den bekannten Gründen der Piestinger Adventmarkt abgesagt werden musste, wird sie keine Funktion als der zentrale Blickfang während des ersten Adventsamstages erfüllen können.

Vielleicht nutzen wir die etwas ruhigere Zeit für eine kleine stille Pause und denken bei der Krippe an den liturgischen Hintergrund, das Weihnachtsfest.

Übrigens: Auch in Dreistetten können Sie am Hauptplatz eine große Krippe bewundern, diese wird von der Dorferneuerung Dreistetten aufgestellt.

Redaktion einblicke

unsere Fachleute antworten

(Wildtier?)Vandalismus im Ort?

Im Oktober beherrschte die zerstörte Bepflanzung eines Blumentroges im Ortszentrum die Meldungen in den Internetforen. Zunächst wurde angenommen, dass es sich um eine mutwillige Zerstörung handeln könnte. Als dann in der darauffolgenden Nacht auch ein Rabattl in der Nähe ein ähnliches Bild der Verwüstung zeigte und in einigen Privatgärten frisch gepflanzte Jungbäume nahezu wieder ausgegraben und anderswo tiefe Löcher im Boden vorgefunden wurden, stellt sich die Frage nach der Urheberschaft, erzählt Herr Z.

Sehr geehrter Herr Z., Aufgrund der räumlichen Distanz und der Vorfälle auch in Privatgärten schließt Ing. Andreas Grabner, ein passionierter Jäger (Grabners Wild!) auf einen Dachs als den Übeltäter. Ein Dachs ist ein Kulturfolger, fühlt sich in Menschennähe nicht bedroht und geht durchaus innerhalb der Siedlungsgrenzen auf Nahrungssuche. Er ist ein Allesfresser und gräbt auch tiefe Löcher, durchsucht Biotonnen oder plündert eben auch Pflanzgefäße. Weil er eine feine Nase hat, meidet er WC-Kugeln. Die endgültige Urheberschaft könnte nur eine Wildkamera belegen.

Redaktion "einblicke"

Silvesterfeuerwerk - eine herausfordernde Zeit für unsere Tiere

Es ist Jahr für Jahr dasselbe Schauspiel: Bunte Leuchtraketen erhellen die Neujahrsnacht, je nach Intensität ziehen Schmauchschwaden durch den nächtlichen Ort und das Konzert der knallenden Raketen erfüllt die Nacht. Ich bin kein Spaßverderber, möchte aber unbedingt darauf hinweisen, dass dieser kurze Spaß für unsere Haus- und Wildtiere eine große Belastung ist. Der Stress für die Tiere, die ja über ein wesentlich feineres Gehör verfügen, ist groß. Wäre es vielleicht möglich, den Jahreswechsel 2021 auf 2022 einmal ruhiger zu feiern und das neue Jahr vielleicht mit einer Kerze im Fenster zu begrüßen? schreibt Frau R. in Facebook.

Sehr geehrte Frau R. Ihr Appell deckt sich mit den alljährlichen Beiträgen der "einblicke"-Redaktion als Sprachrohr für viele Tierliebhaber, das Spektakel des Silvesterfeuerwerks einzudämmen oder noch besser, überhaupt darauf zu verzichten. Ihre Idee, eine Kerze ins Fenster zu stellen oder die Fenster zu öffnen und den alljährlich von Ö1 um Mitternacht ausgestrahlten Donauwalzer in die Nacht hinein zu übertragen, findet die Redaktion sehr gut und ist gerne bereit, Ihren Beitrag zu veröffentlichen. In diesem Sinne: Prosit 2022!

Redaktion "einblicke"

Bauruinen im Ort verderben das Ortsbild!

Wenn man mit offenen Augen durch unseren schönen Ort wandert, bemerkt man neben vielen Neubauten und sanierten Altbauten hin und wieder Gebäude, die allem Anschein nach schon Jahrzehnte unbewohnt sind. Eines dieser Häuser steht in der Wöllersdorfer Straße. Als ich Mitte November dort vorbeiging, stand die Haustür offen und auf dem Container davor stapelten sich Bretter und allerhand Abbruchmaterial. Wird dieses Haus nun abgerissen? erkundigt sich Herr H. im Gemeindeamt.

Sehr geehrter Herr H,

Das angesprochene Haus in der Wöllersdorfer Straße steht tatsächlich seit vielen Jahren leer und war dem Verfall preisgegeben. Vor einiger Zeit hat es ein Piestinger gekauft. Wie wir erfahren konnten ist auch geplant, dieses Stück Baugeschichte abzureißen. Nach Meinung von Fachleuten haben auch Gebäude eine gewisse Lebenszeit und sie verfallen relativ rasch, wenn sie unbewohnt sind.

Es gab und gibt in allen Orten Häuser, die aus architektonischer Sicht keine Bauepoche repräsentieren und kaum mehr zu sanieren sind.
Der Entschluss, diese abzutragen ist für die Verbesserung des Ortsbildes enorm wichtig.

Redaktion "einblicke"

Die Chronik unserer Heimat: Dreistetten, Folge 4

In den vorigen Folgen unserer „einblicke“ wurde in Ausschnitten aus einer ausgezeichneten Arbeit zur Chronik von Dreistetten von Michaela Schara berichtet. Im Teil 4 werden wieder Auszüge aus dem teilweise auch durchaus persönlich gehaltenen historischen Bericht von Frau Schara präsentiert.

.... was bisher berichtet wurde:

Im Raum Dreistetten gehen die Wurzeln der Besiedlung durch mehrere Funde belegt, zumindest bis in die Jungsteinzeit zurück. (...) Um 500 vor der Zeitrechnung haben sich im Raum NÖ keltische Stämme verbreitet (...) Einige Zeit später sind es die Römer, die das Land erobern (...) Und dann rollten auch hier die Wirren der Völkerwanderung durch (...) Im 10. Jahrhundert begann dann der Vormarsch der Magyaren (...) Unter fränkischer Herrschaft kam es ab 955 zu einer intensiveren (Neu)Besiedlung. Die Ausbreitung des neuen christlichen Glaubens nahm von Salzburg aus ihren Lauf (...) und Dreistetten war in dieser Zeit steirisch... Die Betrachtung der Herkunft des Namens Dreistetten zeigte eine Unmenge verschiedener Schreibweisen ... Die Pestsäule beim neuen Feuerwehrhaus erinnert daran, dass Dreistetten unter der Seuche schwer zu leiden hatte... In beiden Türkenbelagerungen wurde die Bevölkerung arg massakriert, aber viele Menschen fanden Zuflucht in den Mauern der Burg Starhemberg.... ..Die religiösen Umbrüche sorgten auch für ein hin und her der Widmung der Pfarre und der Pfarrkirche... Mit dem Bau der Bezirksstraße 1872 und einer Wasserleitung 1909 wurde der Tourismus zum Motor eines bescheidenen Gemeindeaufschwungs.

Die Burgruine Starhemberg

Nördlich des Ortes befindet sich die Ruine der ehemals sehr bedeutenden Burg. Die ausgedehnte Anlage ist gesperrt und darf aus Sicherheitsgründen nicht mehr betreten werden.

Die Ruine ist nach wie vor eine der größten, weitläufigsten und interessantesten Ruinen Österreichs, auch wenn der Verfall in den letzten Jahren stark vorangeschritten ist. Turnierplatz, Spitzbogentor, Kapelle, Rauchküche, der Brunnen und die Reste des imposanten Wohntrakts bezeugen, dass es sich um eine bedeutende herrschaftliche Anlage gehandelt hat.

Die Geschichte der Burg ist ein Sinnbild für die historischen Begebenheiten der Region. Die erste Erwähnung war 1160, wo sie der Sitz steirischer Ministerialen war. Die Grenze zwischen der Markgrafschaft Steiermark und dem Herzogtum Österreich war unter anderem der Fluss Piesting und der heutige Marchgraben.

Es war übrigens ein Steirer, der als erster Erbauer der Burganlage gilt: Markgraf Otakar III. von Steiermark errichtete zwischen 1140 und 1145 eine kleine Burg am „Starkenberg“. Als die Steiermark zu Österreich kam, wechselte auch die Burg ihren Besitzer.

Herzog Friedrich II., genannt „der Streitbare“ ließ sie massiv ausbauen und gab ihr die, bis in heutige Zeit vorhandene, Ausdehnung. Er suchte selbst auch öfters Schutz in der Burg und auch der Schatz der Babenberger wurde hier einige Zeit aufbewahrt.

Nach Friedrichs Tod übernahm 1278 der Deutsche Ritterorden für einige Zeit die Burgverwaltung. Im Anschluss an den Preßburger Frieden ging sie dann an Ottokar von Böhmen. 1482 hatte Matthias Corvinus auch kurz die Herrschaft über die Burg inne. 1561 kam sie dann erstmals in die Obhut der Heussensteiner (bzw. Heißensteiner), bei denen sie nach zwei kurzen Besitzerwechseln 200 Jahre lang blieb.

Im Jahr 1574 kam es auf der Burg zu einem besonderen Prozess, der schriftlich dokumentiert und überliefert ist: Veronica Steiner, geb. in Leibnitz, als Dienstmädchen der damaligen Starhembergschen Burgherrn von Taxis tätig, wurde angeklagt vom Teufel besessen zu sein.

Man ordnete eine Austreibung an, die von Johann Nicolaus Brabanter, einem Jesuiten aus Wien, durchgeführt wurde.

Die Geschichte liest sich wie ein Drehbuch für einen Horrorfilm und muss wahrlich schauerlich gewesen sein. Man darf vermuten, dass die Hintergründe der „schauerlichen Operation“ eher politisch-religiöser, denn spiritueller Natur waren.

Ein großes Erdbeben zerstörte Teile der Burg und als Joseph II. Ende des 18. Jahrhunderts, die Dachsteuer (siehe Dachsteuer – Wikipedia) einführte, löste das ein österreichweites „Burgsterben“ aus.

Um der finanziellen Belastung zu entgehen, entfernten zahlreiche Burgherren die Dächer ihrer Burgen, ebenso wie Fenster und Türen, speziell wenn es sich um „ausgediente“ Verteidigungslagen handelte. So geschehen auch auf Burg Starhemberg.

1817 wechselt die Burg zum Freiherren Stephan von Badenthal. Die nun bereits als Ruine zu bezeichnende Anlage wurde 1830 von Erzherzog Rainer, dem Vizekönig von Lombardo-Venetien gekauft und ging 1913 als Erbe an die Familie Salvator-Habsburg-Lothringen, die sie auch heute noch besitzt. Der Verfall der Anlage wurde auch durch die “Zweitnutzung der Mauersteine“ voran getrieben. Die Bevölkerung baute das Material ab und verwendete es in Notzeiten für eigene Bedürfnisse.

Eines der letzten Kapitel in Sachen Kampfgeschichte geschah gegen Ende des 2. Weltkrieges. Da verschanzte sich eine Einheit der Waffen-SS in der Starhemberg. Am gegenüberliegenden nördlichen Hang das Hausenberges, oberhalb des heutigen Gasthofs Zitherwirt, lag eine russische Einheit und belagerte die Burg. Die Kämpfe müssen heftig gewesen sein, denn die Burg trug schwere Schäden davon. Am Hausenberg-Hang findet man heute noch tiefe Mulden und Krater.

Die Schule

Ab 1730 gab es eine Schule im Ort, zuerst in einem Bauernhaus, dann in einem eigenen Gebäude (Nr. 22), wo sich auch eine Lehrerwohung befand. 1901 wurde das Schulhaus neu errichtet und ab dann zweiklassig geführt. Auch dieses Gebäude wurde 1945 durch Artillerietreffer schwer zerstört und gleichfalls anschließend wieder aufgebaut.

Seit längerem aber ist der Schulbetrieb im Ort eingestellt. Aus dem ehemaligen Schulgebäude, gegenüber des Edelhofs, der als das älteste Gebäude des Ortes gilt, wurde ein Mehrfamilien-Wohnhaus.

Dreistettener Besonderheiten

Die 3 Dreistettener Seen

Aus der Zeit um 1900 sind zahlreiche Bachläufe überliefert, von denen es einige heute nur noch unterirdisch bzw. gar nicht mehr gibt (...) Interessant ist der Bach, der sich Richtung Marchgraben wendet und der auch heute noch zeitweise „aktiv“ ist. Er hat damals drei Teiche versorgt, die sog. „Dreistetter Seen“. Heute führt er oberirdisch nur mehr in den kalten Monaten Wasser. Auf die ehemals üppigen Gewässer verweist heute noch der Name des Hügels beim Ortsausgang Richtung Muthmannsdorf: Biberkogel.

Auf diese Teiche bezieht sich ein alter Text, wonach am Platz des heutigen Edelhofs, Dreistetten Nr.1, ein urkundlich erwähntes Gebäude stand: Im „Hof mit Teich zu Großstetten“ belehnte Herzog Albrecht von Österreich seinen Rat Hans von Rendegg, der 1405 auch als Administrator der Burg Starhemberg aufscheint.

Weinbau in Dreistetten

Wer das Klima in Dreistetten kennt, wird sich wundern, denn für den Weinbau ist es eher wenig geeignet. Korrigiere: War es eher weniger geeignet. Die Klimaerwärmung ist auch hier zu spüren. Die Sommer werden heißer, die Winter milder und wir nähern uns klimatisch der Zeit an, als der Weinbau in unserem Dorf üblich war, zur Zeit der Römer (...) Die alte Tradition des Weinbaus lebt seit ein paar Jahren wieder auf. Es haben sich ein paar interessierte Hobby-Winzer gefunden, die einige Rebstöcke gepflanzt und auch schon Wein daraus gekeltert haben.

Den Abschluss des Beitrages macht im Internet eine umfangreiche Betrachtung der Dreistettener Umgebung

Hier werden die touristisch wichtigen Fakten aufgezählt und auch zum Teil in ihrer Geschichte geblättert. Dazu zählen: Die Hohe Wand, die 181 registrierten Höhlen mit der Einhornhöhle, die Neue Welt, das Schneckengartl, die vielen Kult- und Kraftplätze, eine Zeittafel und vieles mehr.
Die "einblicke" beenden mit dieser Ausgabe die analoge Berichterstattung.
Zur Erinnerung: Der komplette Beitrag zur Geschichte von Dreistetten von Michaela Schara kann im Internet auf ***https://kultkraftplatz.com/*** *nachgelesen werden.*

Die einblicke sagen DANKE an Frau Michaela Schara, die hier unendlich viele Fakten zusammengetragen und Licht ins Dunkel der Vergangenheit gebracht hat.

© Text: Michaela Schara, Fotos: Drohnenfoto: Marco Sergi, Flugaufnahme Peter Hofbauer, weitere Fotos: Werner Holy;
Landkarte historisch: Schweickhardt - „Karte von Österreich ob der Enns“ (ca. 1840)

Die „Krautschneider“ – eine alte Piestinger Tradition wurde wieder zum Leben erweckt.

In unserer schnelllebigen und oft hektischen Zeit geraten Traditionen und Brauchtümer immer häufiger in Vergessenheit. Umso mehr sind Aktivitäten, die diese Bräuche wieder entdecken und mit großer Freude weiterhin pflegen, besonders zu schätzen.

Eine Gruppe von Brauchtumsfreunden nahm sich einer alten Markt Piestinger Tradition - dem sogenannten Krautschneiden an. Seit einigen Jahren wird diese Tradition, dank Initiator Helmut Gamsjäger, jedoch wieder aktiv gelebt.

Das Krautschneiden findet jährlich im Herbst, über einen Zeitraum von drei Tagen statt. Dabei versammeln sich die Krautschneider um gemeinsam Weißkrautköpfe zu schneiden.

Das Kraut wird weiterführend an regionale Abnehmer (wie beispielsweise Heurige oder Gasthäuser in der Umgebung) abgegeben, welche dieses oft zum typisch herbstlichen Sauerkraut weiterverarbeiten.

Neben der eigentlichen Arbeit, spielt in erster Linie auch die Geselligkeit und die Freude an der Brauchtumserhaltung eine große Rolle. Dieses Jahr wurden so in mühevoller Handarbeit über 1.200 Kilogramm Weißkraut geschnitten, wovon Teile bis nach Kirchberg am Wechsel geliefert wurden.

Ein besonderer Dank ergeht an die Familie Josef Dorfmeister, welche die Räumlichkeiten für das Krautschneiden zur Verfügung stellt.

Zu unseren Krautschneidern zähl(t)en: Helmut Gamsjäger, Fritz Müller, Edi Henerfeind (†), Herbert Hentschel, Hannes Mayer, Willi Lorenz, Alfred Bauer, Joe Pazelt, Manfred Rubenser, Kurt Ecker und Ferdinand Zodl.

Beitrag © Ferdinand Zodl

Halloween, ein Brauchtumsimport - geschätzt von unserem Nachwuchs

Halloween kommt genau genommen aus Irland, also aus Europa. Dort feierten die Einwohner Irlands, die Kelten, schon vor vielen hundert Jahren dieses Fest. Sie glaubten, dass am Abend des 31. Oktobers die Toten auf die Erde zurückkehrten, um den Lebenden Streiche zu spielen.

Bisher war das Gruselfest vor allem in den USA sehr beliebt. Inzwischen feiern es auch viele Menschen bei uns. Besonders Kindern macht es Spaß, sich als Hexen und Geister zu verkleiden. Sie gehen dann abends von Haustüre zu Haustüre und klingeln. Wenn jemand aufmacht, rufen sie „Süßes, sonst gibt’s Saures!“. Meistens bekommen die Kinder dann Süßigkeiten.

Beliebt ist auch die Kürbislaterne, die oft schon an den Tagen vor Halloween hergestellt wird. Dazu höhlt man einen Kürbis aus und schnitzt ein Gesicht hinein. Dann legt man eine Kerze in den Kürbis und kann ihn in den Garten oder auf einen Balkon stellen.

Ein praktischer Tipp: Damit man das ausgehöhlte Fruchtfleisch nicht wegwerfen muss, kann man daraus eine Kürbissuppe kochen.

Eine ausgezeichnete Aktion: Das Saftmobil beim Feuerwehrhaus

Auch heuer durften wir wieder das Schneebergland Saftmobil in unserer Gemeinde begrüßen! Unter der Organisation von GGR Lisa Böck und DI Brigitte Hozang (Projektleitung Saftmobil), sowie den beiden fachkundigen Saftmobilbetreibern (Projektteam „Obst im Schneebergland“) wurden über 1,4 Tonnen Äpfel und Birnen zu rund 840 Litern bestem Saft gepresst.

Diesmal waren auch einige Kinder der Volksschule und der Kindergärten begeistert dabei. Gemeinsam mit dem Lehr- und Kindergartenpersonal durften sie vorab Äpfel und Birnen sammeln, einiges über die Früchte lernen um dann vor Ort die einzelnen Verarbeitungsschritte beobachten zu können. Währenddessen konnte Frau DI Hozang den Kindern Wissen über das Obst und das Pressen vermitteln. Organisiert und koordiniert wurden die Projekte mit den Kindern von GR Barbara Baha, die mit einigen anderen Gemeinderäten fleißig Äpfel und Birnen zugunsten der Volksschule und Kindergärten gesammelt hat. Bürgermeister Roland Braimeier brachte sein Obst mit dem NÖ E-Lastenrad zur Presse. Der daraus gewonnene Saft wurde auf alle Klassen und Kindergartengruppen aufgeteilt. Eine gelungene Aktion, die hoffentlich auch im Herbst 2022 wieder in unserer Gemeinde stattfinden wird.

Beitrag © GGR Lisa Böck

Der Waldbrand im Rax- Schneeberggebiet hat ein Umdenken in der Forstwirtschaft bestärkt.

Nach dem verheerenden Waldbrand im Rax-Schneeberg-Gebiet Ende Oktober beginnt jetzt die Aufforstung. Das Waldgebiet gehört der Stadt Wien. Deren Försterinnen und Förster setzen jetzt die ersten Bäume und Sträucher in besonders zerstörten Zonen.

Auf den ersten Blick scheint es, als wäre das für die Bevölkerung von Markt Piesting und Dreistetten wenig relevant. Bedenkt man aber, dass das Trinkwasser in der KG Markt Piesting zu 60% aus der Wiener Hochquellwasserleitung bezogen wird und der Brand in der Nähe des Quellschutzgebietes wütete, wird der Zusammenhang schon klarer. "Es ist davon auszugehen, dass im Brandgebiet ungefähr 20 Prozent des Waldes tot oder vom Absterben betroffen sind. Viele der mächtigen und bis zu 250 Jahre alten Schwarzföhren auf dem Hang der Rax überlebten das Feuer. Besonders vom Feuer betroffen waren das Unterholz und Bäume mit einem Alter von unter 50 Jahren, die dem Feuer wenig entgegen zu setzen hatten. In den nächsten 20 Jahren wird zu beobachten sein wie und in welchem Umfang sich der Wald erholt hat. Eine rasche Erholung braucht aber regelmäßigen Niederschlag" meinte Peter Lepkowicz, der Leiter der zuständigen Wiener Forstverwaltung.

Die Widerstandsfähigkeit unseres Waldes lässt nach, wie auch bei uns zu beobachten ist. Die Bäume leiden unter sogenanntem Trockenstress, der aus den fehlenden Niederschlägen der letzten Winter und Sommer resultiert. Die geschwächten Bäume sind für viele Schädlinge, wie etwa dem Borkenkäfer oder Pilzerkrankungen weiter stark bedroht. Ein probates Mittel um den Wald von seinem Trockenstress zu erlösen und wieder widerstandsfähiger zu machen ist nach Meinung der Forstfachleute die Verabschiedung von reinen Schwarzföhren-Monokulturen hin zu einem gezielt aufgeforsteten Mischwald. In unserem Gebiet wird derzeit auch intensiv nach geeigneten Baumarten geforscht, die sich der erwarteten Klimaveränderung gut anpassen. "Bitte schonen auch wir unsere Wälder und halten sie sauber", ersucht unser Umweltgemeinderat.

BOGENKISTL
traditioneller Bogensport
BOGENKISTL
traditioneller Bogensport
vom Anfänger bis zum Profi
Bögen, Pfeile und sämtliches Zubehör
Einsteigersets
Leihausrüstung
Einschulungen
Schnupperkurse
Trainingsplatz
3D Parcours
Feldgasse 2, 2753 Markt Piesting
0664/5231457 | www.bogenkistl.at
3D Parcours: www.bsc-piestingtal.at

IG Piestingtal - eine Aktion der Umwelt zuliebe

Im September 2016 wurde das Projekt des "Piestingtaler ÖkoDrive" ins Leben gerufen. Dieses Carsharing Modell startete mit 2 Kia Soul EV. Gut fünf Jahre später ist es nun an der Zeit ein Resümee zu ziehen.

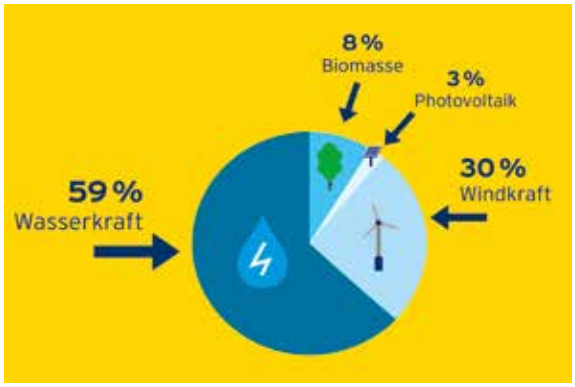
Unter dem Motto "8 Gemeinden - 1 gemeinsames Projekt für 100% saubere Luft im Tal" setzt die IG Piestingtal mit dieser Aktion ein starkes Zeichen in der Region. Federführend beteiligt war der damalige gfGR Ing. Hans Peter Mimra.

Der Bevölkerung wurde ein leistbarer Einstieg in die Elektromobilität geboten, für die Vereinsmitglieder gab es die Möglichkeit die E-Mobilität zu testen und ganz nebenbei waren die Fahrzeuge fahrende Werbebotschafter für das Piestingtal.

Die IG Piestingtal stellt die Plattform für das Projekt zur Verfügung. Anfänglich gab es Standorte in Markt Piesting, Pernitz und Waldegg. Zum ersten Geburtstag 2017 war dann bereits ein drittes Auto dazu gekommen und mehr als 50 Nutzer hatten bereits gut 20.000 km zurückgelegt.

Den notwendigen Strom bekommt das Projekt bei uns von den Ladestationen am großen Parkplatz und der neuen Mittelschule. Der zeitlich begrenzte Verein existiert mittlerweile nicht mehr, Der Kia Soul jedoch fährt und fährt und fährt... Ihr Interesse ist geweckt? Informationen dazu erhalten Sie im Gemeindeamt.

Unser Strom kommt doch aus Steckdose!



Stimmt, aber wussten Sie, dass ...

→ Niederösterreich seinen Stromverbrauch zu 100% mit Strom aus Wasser- und Windkraft, Biomasse und Photovoltaik deckt?

→ aktuell die Photovoltaik einen Anteil von etwa 3 % am NÖ Jahresstrombedarf leistet?

→ an sonnigen Tagen trägt die Photovoltaik über 7 % zur Ökostromversorgung bei.

→ Jahr für Jahr 14.000 m² Solaranlagenfläche in NÖ installiert werden? Tendenz steigend. Alles in Allem werden damit 2.000 niederösterreichische Haushalte mehr im Jahr mit Strom versorgt.

Bei einer Beteiligungsanlage kann Jede und Jeder mitmachen. Die Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ (eNu) bietet einmodulare Beratungsangebote zu PV-Bürgerbeteiligungsmodellen – Workshops und vorgefertigte Umsetzungsmodelle.

Das Land Niederösterreich bietet unter folgenden Links weiterführende Informationen zum Thema an:

- **www.enu.at**
- **www.umweltgemeinde.at/**
- **www.energie-noe.at**

Natur und Wirtschaft - Photovoltaik auf dem Hallendach der Zimmerei Neumann

Dass wirtschaftliche Interessen und Umweltschutzgedanken einander ausschließen ist ein weit verbreitetes Vorurteil. Dass dies nicht stimmt, beweist die Aktion der Zimmerei Neumann in unserem Gewerbepark: Auf dem Dach der neuen Halle ließ der Firmenchef eine große Fotovoltaikanlage installieren.

Zu Beginn ein Blick auf die Situation: Mit Ende 2015 waren in Niederösterreich über 27.000 PV-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 227 MW in Betrieb. Diese deckten umgerechnet den Strombedarf von 65.000 Haushalten. Trotz dieser beeindruckenden Zahlen, schlummert auf den Dachflächen von Einfamilienhäusern, Gemeindeämtern, Schulen, Hallen und sonstigen Gebäuden noch ausreichend Potenzial für weitere Anlagen.

"Die Gesamtleistung der Photovoltaik (PV) soll im Jahr 2030 knapp 13 Gigawattpeak betragen. Das entspricht einer Versechsfachung der aktuell installierten Leistung", so steht es in einer Aussendung der Photovoltaik Austria.

Für Herrn Neumann gab es mehrere Gründe für sein Photovoltaik-Projekt, wie er im Interview erzählt: "Ich wollte einfach etwas tun für die Natur, muss ich ganz ehrlich sagen. Aber ich habe die Montage einer Photovoltaikanlage von Haus aus nicht geplant. Nach einigen Gesprächen konnte ich das Grundstück, auf dem jetzt die Halle steht, von der Pfarre langfristig pachten. Beim Bau der Halle hat mir dann Herr Fritz Schaffer sehr geholfen. Der nächste Schritt war dann die Errichtung der Photovoltaikanlage, wobei die Elemente innerhalb von 4 Tagen fertig montiert waren. Die Anlage hat eine Leistung von 140 kWpeak, der Strom wird über den Transformator im Gewerbepark zu 95% ins Netz der EVN gespeist. Natürlich wird auch mein Betrieb mit Sonnenenergie versorgt. Rückblickend kann ich sagen, dass sich die ganze Investition wirklich gelohnt hat." Soweit Herr Neumann im Gespräch.
Eine nachahmenswerte Aktion und gelungene Verbindung von Wirtschaft und Umweltschutz.

Wintercheck für Ihr Fahrrad,

Unsere Fahrräder werden jetzt meist in die Winterpause gestellt, für einige Wetterfexe bleiben sie jedoch auch in der kalten Jahreszeit das Bewegungsmittel der Wahl. Um gut durch den Winter zu kommen, lesen Sie hier einige Tipps von unserer Radmanufaktur:

- Verwenden Sie Winterreifen auch beim Fahrrad, um die richtige Haftung zu behalten und die Reifen vor Beschädigungen durch Splitt zu schützen. Bei Schnee oder Matsch reichen Ganzjahresreifen mit grobem, kantigem Profil oder spikefreie Winterreifen aus. Auf Eis empfehlen sich Spikes.
- Schmieren Sie mindestens einmal pro Woche die Kette Ihres Rades mit einigen Tropfen Öl und die Brems- und Schaltungszüge mit Vaseline oder einem niedrigviskosen Öl. Damit schützen Sie das Fahrrad gegen die Korrosionsgefahr durch Feuchtigkeit.
- Besonders wichtig ist im Winter die richtige Beleuchtung, da die Licht- und Sichtverhältnisse im Winter leicht besonders kritische Situationen herbeiführen können. Achten Sie darauf, dass Sie eine Lampe am Fahrrad haben, die nicht nur bei hoher Geschwindigkeit hell leuchtet, denn diese erreicht man auf eisigen Straßen ja eher selten.
- Achten Sie darauf, dass die Reflektoren in entsprechender Anzahl und an den richtigen Stellen des Fahrrades angebracht und nicht verschmutzt sind.
- Im Winter sollte der Sattel tiefer gestellt werden, damit bei Bedarf schnell beide Füße fest auf dem Boden stehen.
- Das wichtigste neben einem guten Fahrrad ist die passende Bekleidung, am besten ist diese hell und ebenfalls mit Reflektoren ausgestattet.

Kommen Sie mit Vorsicht und Rücksicht gut durch die kalte Jahreszeit!

Piestingtaler Bier - unsere Brauerei hat wieder Zukunft

Fast 15 Jahre stand das Gebäude der Piestinger Brauerei leer, der Gemeindebauhof nutzte es als Lager für allerlei Gerätschaften. Jetzt zeichnet sich ein Hoffnungsschimmer am Brauereihorizont ab: Seit einiger Zeit findet im Neugebäude ein Ab-Hof-Verkauf von vollmundigem Bier statt und die drei Herren haben noch mehr vor!

Einer der Brauer, Philipp Ringhofer, stellt seine Firma vor: "Im Frühjahr 2019 haben wir 3 (Freunde und/oder Arbeitskollegen aus der Baubranche) bei einem „After-Work-Bier“ beschlossen, uns das Bier selbst zu brauen. Dieser „lose“ Beschluss wurde mit einjähriger Verzögerung in die Realität umgesetzt, und so wurde im Juni 2020 eine 50liter Brauanlage samt zugehörigen Equipment angeschafft. Am 04.07.2020 war es dann soweit: Das erste Bier wurde gebraut, und 6 Wochen später verkostet – es war zwar Bier, und wir haben‘s auch stolz getrunken, doch im Nachhinein betrachtet, war‘s nicht ganz die Offenbarung.

Den ersten Gär- und Lagerzeitraum haben wir voll motiviert genutzt und in den anschließenden Sommermonaten 12 weitere Brautage absolviert, bis uns die Rezepte der Sorten „Keiler“ und „Wolf“ für die Serienreife überzeugten.

Nach der Firmengründung im Dezember 2020 und Markeneintragung im Frühjahr 2021 erfolgte der erste Verkauf im Freundes- und Bekanntenkreis mit äußerst positivem Feedback. Nach Optimierung des optischen Erscheinungsbilds und Befüllung der Lagerstände war’s dann soweit: Postwurfsendung, Social-Media Auftritt und der erste Ab-Hof-Verkauf am 15. und 16.10.2021 – mit, so meinen wir, toller positiver Resonanz der Besucher und Kunden – der Piestinger!

Unser ausgesprochenes Ziel ist es, die alte Brauerei zu beleben, um das Piestingtal wieder mit regionalem Bier zu versorgen. Im kommenden Frühjahr planen wir einen „Bierheurigen“ im Brauereigelände, mit Einführung einer dritten Sorte. Ab sofort ist neben den 0,33er Flaschen, der „Keiler“ auch im Fass verfügbar," erzählt Philipp Ringhofer.

Eine hochinteressante Firmengründung zu der auch die "einblicke" gratulieren - GUT SUD!

Piestingtaler Bier - Ab-Hof-Verkauf 2022 im Brauereigebäude

ab Freitag, 07.01.2022 von 15 - 18 Uhr, danach alle 2 Wochen
ab Samstag, 08.01.2022 von 10 - 16 Uhr, danach alle 2 Wochen

Unser Kulturklub präsentierte "Samtene Stimmen - Velvet Voices"

Samtene Stimmen - Velvet Voices - damit hat für den KulturKlub Piesting im Oktober die Nach-Corona-Zeit begonnen. Streng mit 3-G Regel und vergrößertem Sitzabstand. An der Besucherzahl hat man die Verunsicherung zwar noch bemerkt, aber es war wie ein Familientreffen nach langer Zeit. Wie ein nach Hausekommen, ein Treffen mit Freunden.

Die :KU:Z-Technik hat nach 20-monatigem Winterschlaf einwandfrei funktioniert, die Brötchen und Getränke waren die Besten. Zumindest seit langer Zeit! Und auch die Künstler, 3 Frauenstimmen (Coretta Kurth, Irene Lang und Miriam Fuchsberger) und ein Pianist (Johannes Diem), waren anfangs nervös aber sehr erfreut wieder auf der Bühne zu stehen. Stimmlich sehr gut und in herausfordernden Arrangements wurden Jazz, Soul und Pop Klassiker samtig präsentiert. Teilweise mit eigenen, launigen Texten die Männerwelt analysiert. Zwei Stunden voll hochwertiger Unterhaltung.

Der KulturKlub hat ein deutliches Lebenszeichen von sich gegeben. Einen Weckruf an die Kulturinteressierten: „Wir sind noch da, es geht wieder los!“

Text und Fotos © Teddy und Dr. Ingeborg Zeh

Kulturklub 5 Jahre im Kupelwieser-Kultur-Zentrum, dem :KU:Z

Fünf Jahre :KU:Z. Das ist wohl ein Grund zum Feiern, dachten sich einige. Darunter auch die Betreiber des KulturKlubs Piesting, unterstützt von ihrem Ehrenpräsidenten Christoph Zimper.

Christoph Zimper war es auch, der gemeinsam mit 4 FreundenInnen die musikalische Ausgestaltung übernahm. Dazu aber später. Erst fanden sich etwa 50 treue Besucher des Festabends nach strenger 2G Kontrolle und trotz Corona Verunsicherung zu Brötchen und Getränken ein. Die Brötchen – frei nach einem polnischen Feinkostladen mit unaussprechlichem Namen – wie immer von Beate mit Dorlis Unterstützung liebevoll zubereitet, Bier und Wein von Robert ausgesucht und an der Bar gereicht.

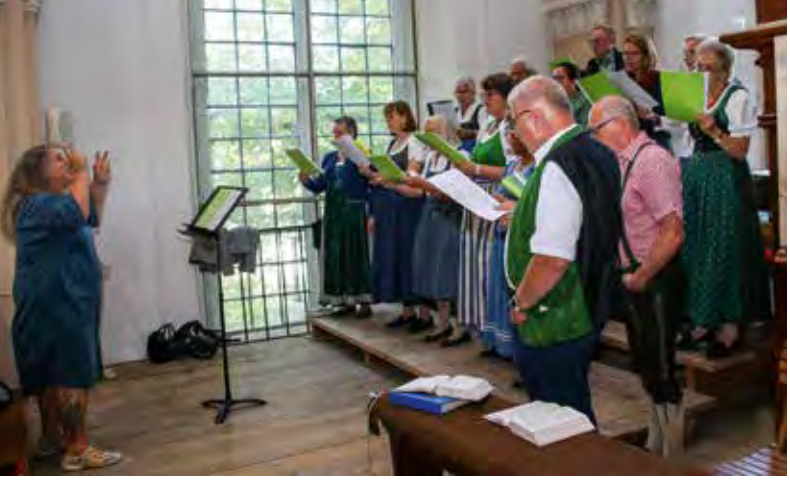
Vizebgm. Franz Wöhrer eröffnete den Abend mit einer Würdigung an den Namensgeber des Kupelwieser Kultur Zentrums, Leopold Kupelwieser, einem großen Sohn unserer Gemeinde. Er bedankte sich auch bei Prof. Christoph Zimper – einem weiteren großen Sohn unserer Gemeinde – für die musikalische Leitung. Dem KulturKlub überbrachte er eine Ehrenurkunde der Gemeinde zum Dank und zur Anerkennung. Obfrau Ingeborg Zeh nahm diese Überraschung stellvertretend für die Mitglieder entgegen.

Dann übernahm Christoph Zimper. Er und seine auserlesenen Künstler Katharina Legradić, Lala Bergner, Florian Eggner, und Nikita Gerkusov boten W.A. Mozarts Quintett für Klarinette und Streichquartett KV581 und Carl Maria von Webers Quintett für Streichquartett und Klarinette dar. Und mit welcher Perfektion, welchem Gefühl, welcher Harmonie! Nur der sehr aufmerksame Zuschauer sah die Blicke, mit denen sie sich verständigten. Auffälliger war schon das Lächeln auf den Gesichtern, und die Freude mit der sie gemeinsam musizierten. Der altehrwürdige Saal selbst spielte mit und gab den würdigen Rahmen.

Ein Konzert auf hohem Niveau, vom Publikum mit langen Standing Ovations belohnt. Die Künstler gaben sich danach publikumsnahe und plauderten noch lange in der angenehmen Atmosphäre des :KU:Z mit den Gästen.

Der KulturKlub bedankt sich bei allen Gästen und besonders bei den Künstlern. Ganz besonderen Dank und Anerkennung aber an unseren Ehrenpräsidenten Christoph Zimper für sein Engagement und den unbändigen Willen, den Abend zu etwas Besonderem zu machen.

Text und Fotos © Teddy und Dr. Ingeborg Zeh



Neuer Kirchenchor in Markt Piesting

Der Kirchenchor Piesting kann auf eine sehr lange ruhmreiche Tradition zurückblicken.

In den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts kam jedoch das AUS. Aber vor einigen Jahren begann Monika Postel den Chor langsam wiederzubeleben. Im Jahre 2018 übernahm Renate Goldmann die Leitung und führte einen regelmäßigen, wöchentlichen Probenplan ein, das Repertoire wurde erweitert. So wurde die Waldler Messe mit einer Stubenmusi dargeboten, eine Gospelmesse mit Klavierbegleitung (virtuos: Stefan Jirak) und Tanzfiguren einstudiert, die Bruckner C-Dur Messe mit Orgel (exzellent: Christian Postel). Einer der Höhepunkte war sicher die Neuauflage der „Leonhardi Messe“. Es folgte eine Einladung zum großen, alljährlichen Musikvereinskonzert als Gastgruppe.

Und dann kam Corona…

Sobald es wieder möglich war zusammen zu singen, begannen die Proben, Konzerte wurden einstudiert, neue Messen probiert. Die Chorgemeinschaft ist eine sehr starke geworden – diese Stärke zeigt sich auch in der Steigerung des musikalischen Niveaus. Ein neuerlicher Lockdown wird nur als eine unliebsame lästige Unterbrechung gesehen – alle warten auf den Wiederstart.

Sangesbegeisterte sind herzlich willkommen. Was sie mitbringen müssen: Die Liebe zum Gesang und die Bereitschaft Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Text © Renate Goldmann MAS

Erfolgreicher Musikverein marschiert wieder

Das Musikfest anlässlich 40 Jahre Musikverein Bucklige Welt Nord in Hochwolkersdorf fiel in eine Phase, in der wir „kontrollierte Normalität“ leben durften. Einige Konzerte wurden gespielt und natürlich wurde fleißig geprobt.

Umso mehr freuten wir uns über diese Einladung zur Teilnahme an diesem Fest und waren flugs dabei, als es hieß „Marschwertung ist wieder geplant“. Fast zwei Jahre Durststrecke waren vergangen, seit wir das letzte Mal an einem Treffen vieler Vereine teilnehmen durften.

Souverän angeleitet von unserem Stabführer Joachim Pachler wurde geprobt. Dank an den SC Piesting für die Erlaubnis zur Benutzung des Sportplatzes und auch im Gewerbegebiet erklang der Marsch „Schloß Leuchtenburg“, um uns bestmöglich auf die Teilnahme in Wertungsstufe C vorzubereiten. Und wie haben wir es genossen!

Strahlend schönes Spätsommer-Wetter begleitete den Tag. Wie immer, wenn es darauf ankommt, funktionierten im Musikverein alle Rädchen wie geschmiert – oder besser alle marschierenden Musiker. 74,50 Punkte reichten für eine ausgezeichnete Teilnahme und bescherten nicht nur den Musikern ein langersehntes, großartiges Erfolgserlebnis, sondern unserem Stabführer auch das Stabführerleistungsabzeichen des NÖ Blasmusikverbandes. Damit ist er erst der dritte Stabführer in unserem Bezirk, der das erreichen konnte! Gratulation auch von der Redaktion "einblicke" im Namen unserer Bevölkerung!

Text und Fotos © Musikverein Gabi Machacek

Unser Sportclub Piesting

Fußballsport war in den letzten beiden Jahren, besonders was den Vereins- und Breitensport betrifft, von großen Schwierigkeiten begleitet. Durch die notwendigen Maßnahmen durch die Regierungsstellen konnte nur ganz selten der Trainingsbetrieb und Meisterschaftsspiele durchgeführt werden. Hier ein Bericht über den Herbst 2021.

Die Herbstsaison 2021/22 konnte trotzt steigender Coronazahlen, coronafrei vom des SC Piesting zu Ende gebracht werden. Es fanden alle geplanten Spiele statt.

Unsere Kampfmannschaft unter der Leitung von Thomas Dorfer erreichte in der abgeschlossenen Herbstsaison den 9. Tabellenplatz.

Wir absolvierten die Herbstsaison mit sehr vielen jungen Nachwuchsspielern aus den eigenen Reihen. Dass die Punkteausbeute nicht so überragend war, lag natürlich am Mangel der Spielpraxis und der fehlenden Erfahrung unserer jungen Spieler und an den zahlreichen Verletzungen einiger Stammspieler.

Einsatz und Wille, sowie Kampfgeist zeigten, dass unsere Jungs sehr ehrgeizig sind und der Weg des SC Piesting mit vorwiegend eigenen Spielern die Meisterschaft zu bestreiten, richtig ist. Künftig ist es jedoch auch geplant, unsere Nachwuchskicker durch den einen oder anderen erfahrenen Spieler zu unterstützen.

Im Jugendbereich wurden zahlreiche tolle Erfolge durch unsere Bambinis, und den Jungs und Mädls der U7, U8 und U10 erzielt. Eine Tabellenwertung gibt es in diesen Altersklassen noch nicht, es soll spielerisch zur Meisterschaft geführt werden.

Den Gruppensieg in der U14 im mittleren Playoff erreichten unsere Jungs ohne Punkteverlust unter dem Coach Thomas Dorfer, Julian Illibauer und Tim Schwartz. Die Ehrungen wurden nach dem 4:2 Heimsieg gegen Theresienfeld mit den spalierstehenden Spielern der Kampfmannschaft und unter dem Applaus zahlreicher Eltern und Zuseher durchgeführt.

Auch beim letzten Heimspiel gegen Pottendorf durften die als „Halloween Geister“ verkleideten Kinder mit der Kampfmannschaft einlaufen.

Der Vorstand des SC Piesting wünscht allen Mitgliedern, Fans, Freunden und Unterstützern frohe Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 2022

##Forza SC Piesting …da wo oben ist…

Beitrag © SCP, Horst Kampichler

Reitstall Wöhrerhof
www.woehrerhof.at

ÖTB-Turnverein Piesting 1896

Wir freuen uns sehr, dass wir im Oktober den Turnbetrieb endlich wieder aufnehmen konnten. Alle Vorturner/innen und Trainer/innen starteten voller Motivation in die neue Saison und hoffen aufrichtig, dass wir heuer keine Einschränkungen hinnehmen müssen.

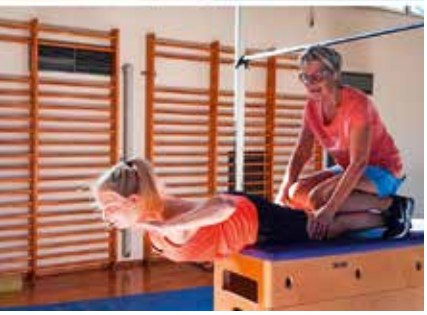
Das aktuelle Turnangebot können Sie auf unserer Homepage unter **www.oetb-tv-piesting.at** einsehen. Gerne können Sportbegeisterte jederzeit eine Schnupperstunde besuchen. Bitte beachten Sie, dass dazu eine vorherige Anmeldung telefonisch unter 0676/827 01 221 oder unter **obmann@oetb-tv-piesting.at** nötig ist.

Um Ihnen einen besseren Einblick in einzelne Turnstunden zu gewähren, stellen wir einige unserer Vorturner/innen untenstehend etwas genauer vor. Nutzen Sie unser Angebot der Schnupperstunden den für Bewegung ist es nie zu spät.

Bleibt gesund und haltet euch weiter fit! Bis bald im Turnsaal

Obmann Patrick Kienbink

Beitrag © Turnverein Patrick Kienbink



Name: Helga Gabler

Turnstunde: Mädchenturnen

Motivation: Beim Mädchenturnen werde ich von Julia, Regina und Diana unterstützt.

Wir haben Freude daran, uns zu bewegen. Wenn wir neue Elemente an den Turngeräten mit den Mädchen erlernen, ist das nicht immer einfach.

Aber das Gefühl, wenn die Mädchen ein neues Übungsteil dann können, ist für alle superschön. Nicht nur für die Turnerinnen, nein auch für uns Trainerinnen sind diese Momente Motivation unsere Zeit zu investieren.

Name: Markus Rotheneder

Turnstunde: Jugendturnen

Motivation: Das Jugendturnen darf ich zusammen mit Diana Grabner gestalten.

Uns motiviert das gemeinsam Turnen und der Spaß den wir dabei haben.

Das Besondere an dieser Stunde ist, dass Mädchen und Buben gemeinsam turnen und sich so gegenseitig neue Übungen beibringen können. In dieser Turnstunde können alle Teilnehmenden neue Übungen erlernen oder perfektionieren.

Name: Elfi Beck

Turnstunde: Gymnastik

Motivation:
Mit der Gymnastik jeden Dienstag von 17.30 – 18.30 Uhr wollen wir unseren Körper, Gelenke und Geist FIT halten.

Auch die Gemeinschaft zu fördern gegen das allein sein ist mir ein persönliches Anliegen.

Kurz gesagt eine Prävention für das Alter.

Name: Margit Waschmann

Turnstunde: Eltern-Kind Turnen

Motivation: Mich begeistert mit welcher Freude und Hingabe sich Kinder bewegen.

Beim Eltern-Kind-Turnen habe ich die Möglichkeit diesen Rahmen zu bieten und mitzugestalten.

Besonders motiviert mich, wenn die Kinderaugen nach der Turnstunde leuchten und die Kinder es gar nicht erwarten können, wieder zu kommen.

Dipl.-Ing. THOMAS LIST
Ihr Baumeister
Ihr gerichtlich zertifizierter Sachverständiger
Ankaufstest - Gutachten - Baumängel - Sanierungskonzepte - Bauführung
Feldgasse 46, 2753 Markt Piesting
office@baumeister-list.at • 0681 / 2072 7218 • www.baumeister-list.at

Sport BSC - Bogenkistl: Halloween Bogentreffen am 30.10.2021

Der Bogensportclub Piestingtal (BSC) sorgt mit seinen innovativen Einfällen immer für spannende Events:

Über 60 Bogensportfreunde sind unserer Einladung gefolgt und haben ein vorgezogenes Halloween mit uns gefeiert. Wir waren mit traumhaftem Wetter gesegnet und so verbrachten wir den Tag mit lustigen Runden am Parcours und himmlischen Kotelettsemmeln. Einige Gäste haben sich besonders ins Zeug gelegt und sind in voller Halloweenverkleidung erschienen. Wir bedanken uns bei allen Gästen und besonders bei unserem Grillmeister Hannes, der an diesem Tag über 120 Koteletts gegrillt hat.

Kindertraining: unser wöchentliches Kindertraining (Kinder ab 6 Jahren) hat wieder begonnen und wurde bis jetzt gut angenommen. 2-3 Plätze wären noch frei. Momentan findet es am Montag von 14.30 – 15.30 Uhr auf dem Trainingsgelände im Kühweg statt. Sollten Eure Kinder Interesse haben meldet euch bitte unter 0660/837 26 13 (Michi Binder) an.

Beitrag © Michi Binder BSC Piestingtal

Tanzen mit Elfi Beck - wir dürfen wieder tanzen!

Tanzen ab der Lebensmitte - das Motto von Elfi Beck mit dem sie einer begeisterten Gruppe Tanzfreunden viel Freude bereitet. Für die Zeit nach dem strengen Lockdown will sie wieder in die Tanzveranstaltungen einsteigen - natürlich streng nach den dann geltenden Corona-Regeln!

Geplant ist, an jedem Mittwoch von 9 bis 10 Uhr im Piestinger Hof für alle interessierten wieder eine Tanzmöglichkeit anzubieten. Tanzen ab der Lebensmitte ermöglicht jedem, der sich gerne nach der Musik bewegt, mitzutanzen. Es ist unabhängig vom Partner und man kann jederzeit einsteigen. Am 10.10.2021 konnten wir mit großer Freude mit meiner Gruppe ein Pfarrkaffee gestalten. Danke dem Publikum für´s eifrige Mittanzen.

Musik und Tanz fördert unsere Gesundheit, auch das Wohlbefinden in der Gemeinschaft. Einfach mal kommen und schnuppern.

Unter der Telefonnummer 0664 431 76 81 bin ich für alle Tanzinteressierten erreichbar, ich hoffe, dass wir uns bald wiedersehen!

Ihre Elfi Beck

SCHWARTZ REAL GmbH
Vermittlung ▪ Verwertung ▪ An- und Verkauf von Immobilien
Verkehrswertschätzung ▪ Finanzierungsberatung
Hermann M. Schwartz
Geschäftsführer
2753 Markt Piesting ▪ Hammerschmiedgasse 1
Tel./Fax 02633 / 451 24 ▪ Mobil: 0664 / 340 69 41
office@schwartz-real.at ▪ www.schwartz-real.at
www.facebook.com/schwartzreal

M. Zwickl GMBH
Minnatal 1
2753 Markt Piesting
Tel. 02633/43482
Fax 02633/45182
www.malerei-zwickl.at
office@malerei-zwickl.at
Ihr Partner für Fassadensanierung, Vollwärmeschutz,
Maler- und Anstricharbeiten
sowie Raumausstattung

Auch wenn der Herbst fallweise Frühlingswetter bot - es wird Winter!

Der Winter 2021/22 wird uns voraussichtlich wieder Kälte, Schnee und Glätte bringen und von allen besondere Arbeiten erfordern: Schneeräumen und Streuen!

Die Gemeindearbeiter und fallweise engagierte Betriebe werden auch im Winter 2021/22 dafür sorgen, dass die Gemeindestraßen und andere öffentliche Flächen von Schnee und Eis befreit sind.

Helfen Sie bitte mit und halten Sie die vorgeschriebenen Verkehrsflächen (Gehsteige, an Verkehrsflächen angrenzende Grundstücksgrenzen, dort wo keine Gehsteige sind) sauber, schnee- und eisfrei. Sie ersparen sich und anderen im Schadensfall viele Komplikationen.

Auch die Dächer mit Dachlawinen und abbrechenden Eiszapfen sollten ständig beobachtet und gesichert werden. An dieser Stelle wurde mehrfach auf die gesetzlichen Bestimmungen hingewiesen, das sollte diesmal nicht nötig sein.
Interessierte können im Internet den genauen Text der Straßenverkehrsordnung nachlesen. Sie finden ihn beispielsweise unter **www.help.gv.at/Portal.Node/hlpd/public/content/6/Seite.063190.html**.

Bürgermeister Roland Braimeier setzt auf Eigenverantwortung: „Ich hoffe, dass unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger im kommenden Winter die Arbeit unserer Bauhofmitarbeiter unterstützen und in Eigenregie für geräumte und gestreute Gehwege sorgen. Zusätzlich appelliere ich auch an alle, gegenseitige Rücksichtnahme und Vorsorge zu leben, die Einhaltung der Vorschriften ist ja nur die eine Seite, mit Hausverstand und den unberechenbaren Straßenverhältnissen entsprechensd zu fahren, die andere. Bitte bedenken Sie auch, dass bei starken Schneefällen einige Zeit vergehen kann, bis unser recht umfangreiches Straßennetz geräumt ist.

Ich wünsche uns allen einen unfallfreien Winter und hoffe, dass Sie Zeit und Muße finden, sich an den schönen Seiten zu erfreuen, die diese Jahreszeit auch bietet“.

Wasserleitungen im Freien abdrehen und entleeren

Frostschutz im Winter ist unbedingt notwendig, das wussten Sie selbstverständlich. Leider passiert es hin und wieder, dass darauf auch vergessen wird und der Effekt sind aufgefrorene Leitungen. Und im Frühjahr Wasserverlust durch Rohrbrüche.

Die „einblicke“ möchten Sie daran erinnern, dass Gartenwasserleitungen und freiliegende Wasseranschlüsse, auch auf Dachböden, im Winter entleert oder frostsicher ausgestattet werden sollten. Auch bei nicht komplett abgesperrten Außenleitungen kann das tropfende Wasser gefrieren, wie im Bild gezeigt wird. Gegen langanhaltende tiefere Temperaturen sollte ausreichendes Dämmaterial eingesetzt weden. Eine mit Tüchern eingewickelte Leitung, wie man sie oft sieht, ist nicht ausreichend geschützt. Besser ist es, die außen liegenden Leitungen abzusperren und zu entleeren. Sollten Sie darauf vergessen haben und diese bereits eingefroren sein, so empfiehlt es sich nach einigen Warmwettertagen die Hauswasserzähler zu kontrollieren. Drehen Sie dazu alle Wasserhähne ab und beobachten Sie den Zähler. Wenn sich die Rädchen drehen, tritt irgendwo unbemerkt Wasser aus. Dieser Defekt kann für die Wasserabrechnung unangenehme Überraschungen bieten, lassen Sie ihre Leitungen, wenn es Anzeichen für Undichtheit gibt, möglichst umgehend überprüfen.

Defekte Straßenbeleuchtung (selber) melden

„Straßenlaternen haben an sich eine lange Lebensdauer, dennoch kommen Defekte vor. Egal, ob sie blinken oder einfach nicht mehr leuchten - eine Reparatur ist fällig.

Falls Ihnen so ein schlecht oder gar nicht funktionierender Lichtpunkt (steht im Fachjargon für Straßenlaterne) bekannt ist, können Sie diesen Fehler selbstständig im Internet unter **https://www.evn.at/Gemeinden/Lichtservice/Stormeldung.aspx** melden. Eine rasche Schadensbehebung ist in den langen Winternächten besonders wichtig.

"Das Ausfüllen der Schadensmeldung erklärt sich von selbst und sollte kein Problem bedeuten. Verfügen Sie über keinen Internetzugang, können Sie den defekten Lichtpunkt auch unter Telefon 02633 422 41 im Gemeindeamt melden.

Für eine einfache Ortsbestimmung ersuche ich Sie, die in Augenhöhe auf gelben Feldern an den Masten angebrachte Kennummer zu melden. Diese bezeichnet exakt die Fehlerstelle“, berichtet unser Umweltgemeinderat Mag. Alexander Leeb.

Gemeindemeldungen - Jobbörse

Achtung Stand vom 03.12.2021

Freie Genossenschafts-wohnungen in Markt Piesting

Zur Zeit gibt es freie Genossenschaftswohnungen in Markt Piesting, welche vergeben werden können.
Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Habart – 0263342241-10 oder d.habart@piesting.at

Gasthof Scherrerwirt

Wir suchen Verstärkung im Service-bereich für Samstag-Sonntag

Details unter 02633/42589
Gasthof@scherrerwirt.com

Wir freuen uns auf Dich!

Finanzamt Österreich

Wir suchen 74 Lehrlinge Lehrberuf Steuerassistenz - auch in NÖ

Bei Fragen, freuen wir uns auf Ihren Anruf unter +43 50 233 513706
Monika Köhrl, BA,
Montag bis Freitag 08.00 bis 16.00 Uhr oder ein Mail
monika.koehrl@bmf.gv.at

watt drive
WEG Group

unter

http://www.wattdrive.com/de/unternehmen/karriere.html

finden Sie alle aktuellen Jobangebote der Fa. Wattdrive Antriebstechnik GmbH.

15. Piestinger ADVENTFENSTER 2021

Hier öffnet ab 17 Uhr ein Adventfenster unter Einhaltung der derzeit gültigen 2G Regeln

Bei den „Geschmückten Fenstern" erfolgt keine Bewirtung und kein Programm

1.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Cordoba & Ströbl, Johannesgasse 2
2.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Schüttner, Marktplatz 7
3.12.	Geschmückter Garten, Fam. Schlager, Leopold Figl- Straße 10
5.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Laroche, Dreistetten 82
7.12.	Geschmücktes Fenster, DIEpraxis, Wöllersdorferstraße 5
8.12.	Geschmücktes Fenster, Dorferneuerungsverein Piesting, Stachl- Passage
9.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Renate & Hannes Goldmann, Dreistetten 36
10.12.	Geschmücktes Fenster, Kulturklub Piesting, vor dem :KU:Z
11.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Mitrovic-Petrovic, Hernsteinerstraße 38
13.12.	Geschmücktes Fenster, Verein Morgenstern, Marktplatz 3
14.12.	Geschmücktes Fenster, Bürgermeister & Team, Rathaus
15.12.	Fam. Ramona & Edmund Ofner, Dreistetten, Muthmannsdorferstraße 229
16.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Ingrid & Kurt Müllner, Dr. Theodor Körnerstraße 9
17.12.	Verein GUT, Stachl- Hof
18.12.	Fam. Sanja & Jörge Hofmann, Dreistetten, Sandleitengasse 215
19.12.	Fam. Maria & Stefan Jirak, Kupelwieserstraße 25
20.12.	Geschmücktes Fenster, Fam. Monika Bachhofner, Feldgasse 25
21.12.	Fam. Edite & Andreas Grabner, Hernsteinerstraße 21
22.12.	NOISY SUNSET, Meitzgasse 7
23.12.	Geschmücktes Fenster, FAB face and body, Leopold Figl- Straße 3/3/4
24.12.	Pfarre Piesting, Pfarrkirche
24.12.	8.00 - 13.00 Uhr öffnet die Jugendgruppe der FF Markt Piesting ihre Türen: Traditionell kann das FRIEDENSLICHT im Feuerwehrhaus abgeholt werden. 16.00 Uhr KRIPPENANDACHT in der Pfarrkirche Dreistetten 17.00 Uhr KRIPPENANDACHT in der Pfarrkirche Piesting Christmette: 21.30 Uhr Pfarrkirche Piesting 23.00 Uhr Pfarrkirche Dreistetten

Mit ihrer Spende für die Adventfenster-Aktion werden Menschen in Notsituation in unserer Gemeinde unterstützt. IBAN: AT83 3286 5000 4813 5461

FROHES FEST

Gemeinde Markt Piesting

MAßNAHMEN ZUR ERHALTUNG DES DIENSTBETRIEBES

Markt Piesting, 22.11.2021

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Aufgrund der aktuellen Situation in Zusammenhang mit dem „Corona-virus" und des erneut bundesweit geltenden Lockdowns findet bis auf weiteres

kein allgemeiner Parteienverkehr

statt. Ausnahmen bilden das
- Meldeamt (Sonja Schilhabl – s.schilhabl@piesting.at od. 02633/42241-14;
Dagmar Habart – d.habart@piesting.at od. 02633/42241-10)
- Standesamt (Sonja Schilhabl – s.schilhabl@piesting.at od. 02633/42241-14)
- sowie der Bauamt (Simon Post – s.post@piesting.at od. 02633/42241-11)

Hier ist eine vorherige Terminvereinbarung unter den angegebenen Kontaktdaten erforderlich.

Ebenso entfallen bis auf Weiteres die Sprechstunden von Bürgermeister Roland Brainerer, Vizebürgermeister Franz Wöhrer und Ortsvorsteher Anton Kälbl.

Der Bürgermeister

Roland Brainerer

Anregung zum Mülltrennen:

Auf der Gemeindehomepage finden Sie das ausführliche **Abfall-Trenn-ABC** zum Download unter **www.piesting.at/muellentsorgung/**

Informationen zu diesem Themenkreis finden Sie auch im Gemeindekalender (Termine, Ort) und auf der Rückseite der Berechtigungskarte zur Müllentsorgung am Bauhof.

Die Christbaum-Sammelaktion 2022

startet am Montag, dem 17. Jänner ab 6.00 Uhr Früh.
Bitte stellen Sie die Christbäume vor die Häuser oder Grundstückseingänge. Danke!

Öffnungszeiten Rathaus

Das Rathaus hat an allen Werktagen unter den geltenden Corona Bedingungen zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Gelbe Säcke können bei Bedarf (1 Rolle pro Haushalt) im Gemeindeamt zu den Parteienverkehrszeiten abgeholt werden.

Vorschau Gemeindetermine - Bauhof

Vom 30.11.2021 - 01.03.2022 findet an Montagen und Freitagen nachmittags von 16.00 - 18.00 Uhr KEINE Grünschnittübernahme statt!
Ab dem 01.03.2021 kann Grünschnitt wieder wie gewohnt abgegeben werden.

Von Montag, 20.12.2021 - Freitag, 07.01.2022 ist der Bauhof mit Ausnahme des Winterdienstes **geschlossen**.

Liebe Laufbegeisterte, liebe Nordic Walking-Freunde

Leider müssen wir auch in diesem Jahr unseren

Jubiläums Silvesterlauf

wegen der im Planungsstadium nicht möglichen Abschätzung der Corona-Situation zum Jahreswechsel absagen.
Aber wir haben uns vorgenommen, im nächsten Jahr wieder durchzustarten,
das heißt für Euch, weiter fleißig trainieren und für uns, dass wir den

30. Silvesterlauf,

wenn alles gut geht, durchführen werden. Bleibt gesund und alles Gute für 2022

wünscht das Silvesterlauf-Team: Tina, Michaela, Marietta und Gerd.

Hinweis auf die besondere Situation

Alle Termine können sich wegen der Corona-Pandemie ändern, ebenso sind besondere Einschränkungen möglich.
Die jeweils aktuell geltenden Bestimmungen sind auf der Homepage unserer Gemeinde unter www.piesting.at (Rubrik Bürgerservice)
und im gratis im Internet versendeten Gemeinde-Newsletter nachzulesen.

Dies gilt auch für die Sprechstunden im Gemeindeamt und in der Gemeindekanzlei in Dreistetten.

Ein Scan des QR-Codes nebenan bringt Sie direkt zur Gemeindehomepage

Der Eislaufplatz Markt Piesting Bocksbachgasse 13 - Eislaufplatz-Telefon 0664/882 31 681

Der Eislaufplatz hat von Anfang Dezember bis Anfang/Mitte Februar (je nach Wetterlage) täglich von 14.30 – 16.30 Uhr und von 17.30 – 19.30 Uhr geöffnet. Information unter **www.piesting.at/eislaufplatz**

Eintrittspreise der Saison 2021/22 (alle Preise in Euro, inkl. 20%Mwst.)

Laufzeit = 2 Stunden	pro Laufzeit	Zehnerblock	Saisonkarte
• Kinder bis 15 Jahre	€ 2,00-	€ 15,00-	€ 30,00-
• Lehrlinge, Studenten, Präsenzdiener & Senioren	€ 2,50-	€ 19,00-	€ 38,00-
• Erwachsene	€ 3,00-	€ 27,00-	€ 57,00-
• Schüler im Rahmen des Unterrichts	min. € 1,00- pro Schulklasse € 10,00-		
• Kinder im NÖ Familienpass	€ 1,50-		

Bewirtung: im Kiosk das Team des Piestingerhofes

Anfängerschikurs in der Schiwiese Markt Piesting

Anmeldung ab sofort über **www.schiwiese-piesting.at**
Mindestalter 4 Jahre
Preis pro Kurstag inklusive Jause 35 €
für Vereinsmitglieder 32 €
Kursdurchführung; Schischule Brandstetter

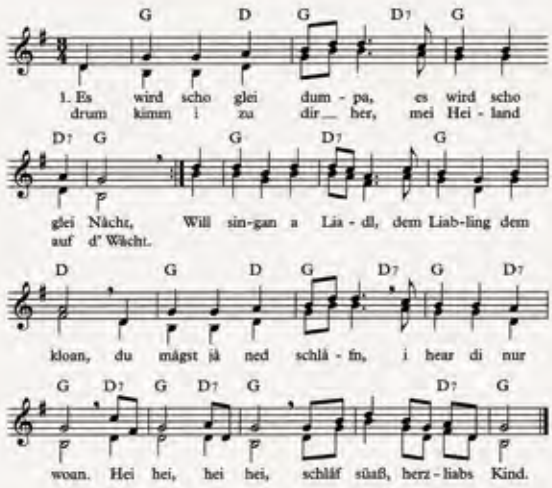
Aus Nenes feinem Kochbuch

Windbimpert

21 dag Feinkristallzucker
21 " Staubzucker
6 Eiklar

Eiklar steif schlagen – 2/3 Feinkristallzuck. löffelweise – ausschlagen. Letzte Drittel + Staubzucker mit Kochlöffel einrühren. Auf Papier dressieren, trocknen lassen 80°-90°

Es wird scho glei dumpa



2. Vergiß hiaz, o Kinderl, dein Kummer, dei Load,
dass, d'dåda muaßt leid'n, im Ställ auf da Hoad.
Es ziern jä die Engerl dei Liegerstatt aus.
Möcht' schöna net sein drin' an König sei Haus. Hei hei, ...

3. Jä Kinderl, du bist hält im Kripperl so schen,
mi ziemt, i känn nimmer då weg von dir geh'n.
I wünsch' dir von Herzen, die süaßeste Ruah,
die Engel vom Himmel, die deck'n di zua. Hei hei, ...

4. Mäch zua deine Äugal in Ruah und in Fried'
Und gib mir zum Abschied dein Seg'n no gråd mit!
Åft wird jä mei Schlaferl a sorgenlos sein,
åft känn i mi ruahli auf's Niederlegn g'frein. Hei hei, ...

Wiegenlied von Anton Reilinger (1839-1912), als „Christkindl-Wiegenlied" mit Instrumentalbegleitung aus Hoffgarten 1910 in der Sammlung „Echte Tiroler Lieder" von Franz Friedrich Kohl (1851-1924) und Josef Reiter (1882-1959). Textaufzeichnung von August Hofer in Waidhofen an der Ybbs.

Bürgermeister Roland Braimeier, Vizebürgermeister Franz Wöhrer, der Gemeindevorstand und die Mitglieder des Gemeinderates, das Team des Gemeindeamtes, die Gemeindebediensteten und Mitarbeiter unseres Bauhofes, entbieten allen Jubilarinnen und Jubilaren einen herzlichen Glückwunsch.

Ein Dankeschön an die Firmen, mit deren Hilfe die einblicke entstehen können.

Allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern sowie unseren Gästen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr 2022 Zufriedenheit, Gesundheit und viel Freude.

DIE ZUKUNFT IST ELEKTRISCH.

DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC AB € 51.250,–*.
INKL. 3 JAHRE SERVICE, GARANTIE UND VERSICHERUNG*.

Die Zukunft beginnt jetzt. Und das gleich vollumfassend:
Der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric inklusive 3 Jahre Versicherung sowie Service und Garantie*. Erleben Sie den ersten vollelektrischen Volvo mit über 400 km Reichweite. Exklusiv bei Ihrem Volvo Partner.

MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/denzel/xc40-recharge

Volvo XC40 Recharge Pure Electric FWD Stromverbrauch: 18,7 – 19,2 kWh/100 km, CO_2-Emission: 0 g/km, Reichweite: bis zu 421 km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. * Gesamtpreis: entspricht Barzahlungspreis inkl. USt, inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantie (je nachdem was zuerst eintritt). Die Versicherung wird separat beim Volvo Partner abgeschlossen. Nähere Informationen finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g. Bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,– (bei Austausch einer Scheibe € 340,–) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,– in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p. m. bzw. € 1.233,24 p. a. Haftpflicht € 34,60 brutto p. m. bzw. € 415,20 brutto p. a. Vollkasko € 68,17 brutto p. m. bzw. € 818,04 brutto p. a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Stand: 01.08.2021 – gültig bis 31.12.2021. Service beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten, inkl. erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze. Ab Auslieferung für den Zeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt). Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Stand: August 2021.

DENZEL
WENN AUTO, DANN DENZEL

Neunkirchnerstraße 129
2700 Wiener Neustadt

02622 28255 0
www.volvocars.at/denzel